

50
25
10

DEUTSCHER MUSIKRAT
JUBILÄUMSJAHRE 2013



DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH

2013

Dokumentation

UNTERSTÜTZT DURCH



MEDIENPARTNER



KULTURPARTNER



Auftakt	2
Die Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH	3
Jubiläen	4
AKTIVITÄTEN UND PUBLIKATIONEN	
Musikforum	6
Musikmesse Frankfurt	7
PROJEKTAKTIVITÄTEN	
Deutscher Musikwettbewerb	8
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	10
Dirigentenforum	12
PopCamp	14
Jugend musiziert	16
Bundesjugendorchester	18
Bundesjazzorchester	20
Jugend jazzt	22
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb	24
Förderprojekte Zeitgenössische Musik	26
Deutsches Musikinformationszentrum	28
Europäische Musikbörse	30
Publikationen	32
ZENTRALE VERWALTUNG	
Finanzen	34
Personal	35
Rechnungswesen und Controlling	35
ORGANE	
Geschäftsführung	36
Aufsichtsrat	37
Projektbeiräte	38
Projektleiter	40
Kontaktdaten	41
Mitarbeiter	42
Chronik	44
Impressum	45

AUFTAKT

Jugend musiziert“ beschreibt in einzigartiger Weise einen Großteil des musikalischen Lebens in unseren Projekten, die maßgeblich vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt werden. Ob im Bundesjugendorchester, im BuJazzO, im PopCamp oder eben bei „Jugend musiziert“ – junge Musiker bringen die Welt zum Klingen. Das hat eine besondere Lebendigkeit und Dynamik, die der Jugend eigen ist. Und doch spüren wir in der Projektgesellschaft und alle, die durch die Veranstaltungen mittelbar oder unmittelbar beteiligt sind auf dem Podium oder auf dem Zuschauersitz oder in vielfältiger Weise hinter der Bühne, dass dieser dynamische Funke auch auf die anderen Projekte überspringt, die maßgeblich von dem Bundesbeauftrag-



ten für Kultur und Medien gefördert werden: Der Deutsche Musikwettbewerb lässt bei den angehenden Profimusikern genauso die Dynamik spüren und vor Spielfreude überhaupt nicht ahnen, dass der Musikerberuf auch eine Alltagsseite hat. Die Stipendiaten des Dirigentenforums, die teilweise schon im Beruf stehen, kommen mit derselben Neugier und künstlerischen Offenheit zu den Meisterkursen wie die Teilnehmer an „Jugend musiziert“. Wenn beim European Workshop for Contemporary Music deutsche und polnische Musikstudenten an neuer Musik tüfteln, springt die Leidenschaft für Zeitgenössische Musik auf alle Musiker und ihr Publikum über. Wir werden es wieder im Mai in Weimar erleben dürfen: Der Deutsche Chorwettbewerb ist ein Schmelztiegel der ausgezeichneten deutschen Laienchöre, die sich in ihrer Kunst durch ihr großes Engagement übertrumpfen werden. Auch bei der Europäischen Musikbörse können wir zunehmend einen regen und produktiven Austausch europäischer Musikensembles wahrnehmen. Und selbst im Musikinformationszentrum, in dem es doch eher um ‚trockene‘ Statistik geht, ist der Schwung der Musik zu spüren. Zahlen werden lebendig durch das besondere Engagement der Mitarbeiter für die Musik.

In besonderer Weise wurde dieses Engagement deutlich im Jubiläumsjahr 2013. Noch nie waren so viele Teilnehmer am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ beteiligt wie im Jahr des 50-jährigen Bestehens. In den künstlerisch hervorragenden speziellen Jubiläumsveranstaltungen, beim Empfang des Bundespräsidenten in Schloss Bellevue sowie beim Jubiläumskonzert im Berliner Konzerthaus war zu erleben, welch ungeheures Potential in den jungen Menschen steckt und wie innovativ zukunftssicher dieses Projekt gerüstet ist für die nächsten 50 Jahre. Die Begegnung mit berühmten Künstlerpersönlichkeiten wie beispielsweise mit dem exzeptionellen amerikanischen Jazzsänger Kurt Elling motivierte die jungen Sänger des BuJazzO beim Jubiläumskonzert im kleinen Sendesaal des rbb zu ungeahnten musikalischen Höhen.

All diese wunderbaren Aktivitäten sind in Ergänzung der öffentlichen Förderung nur möglich durch die großartige und vor allem kontinuierliche Unterstützung der privatwirtschaftlichen Förderer. Herausgehoben sei an dieser Stelle anlässlich des 50-jährigen Bestehens von „Jugend musiziert“ das große Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe. Seit den Anfängen von „Jugend musiziert“ unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe dieses großartige Projekt, durch das so viele Menschen in Deutschland nachhaltig geprägt worden sind. Ein ganz herzliches Dankeschön.

Dank des privatwirtschaftlichen Engagements zahlreicher anderer finanzstarker Unternehmen kann die Projektgesellschaft das Anliegen der nachhaltigen musikalischen Förderung, für das unsere Projekte stehen, dauerhaft verwirklichen. Bei unseren Projekten ist nicht Schluss nach dem wunderbaren Jubel und Applaus des Publikums für die außergewöhnlichen Spitzenleistungen der Musiker. Dann fängt die intensive Förderung erst an, sei es über angebotene Workshops zum Selbstmanagement, die Kammermusikurse oder über die gezielte Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik unter anderem beim Konzert des Deutschen Musikrates oder über die von der KSL geförderte Möglichkeit, Konzerterfahrung zu sammeln über die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler.

So sind die Veranstaltungen der einzelnen Projekte nicht nur singuläre Ereignisse, sondern lassen ganz Deutschland erklingen. Vor meiner Tätigkeit als Künstlerischer Geschäftsführer der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates war ich als Dramaturg und Operndirektor an verschiedenen Theatern konfrontiert mit der professionellen Musikausbildung. Voller Bewunderung stehe ich heute vor dem Deutschen Musikrat, durch dessen Projektgesellschaft so unendlich viel möglich wird. Bei allen Mitarbeitern und Mittlern ist soviel Engagement, so viel Offenheit für die Musik zu erleben. Mit welchem geringen Personal in der Projektgesellschaft so viel musikalisch bewegt wird, ist atemberaubend.

Wir laden Sie ein, sich noch mehr von den Aktivitäten der Projekte anstecken und musikalisch beschenken zu lassen.

DR. BENEDIKT HOLTBERND
KÜNSTLERISCHER GESCHÄFTSFÜHRER

DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT

Seit über 50 Jahren widmet sich der Deutsche Musikrat der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland. Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt. Dabei sind die Projekte des Deutschen Musikrates zu einem unverzichtbaren Bestandteil der deutschen Kulturlandschaft geworden. Sie geben wichtige Impulse für das nationale und europäische Musikleben und ermöglichen und fördern herausragende Leistungen. Fünf Kernbereiche des Musiklebens stehen im Mittelpunkt der Projektarbeit: Förderung professioneller Musiker, Jugendprojekte, Laienmusizieren, Förderung der Zeitgenössischen Musik sowie die Information über alle Facetten des Musiklebens.

musprinzip. So können sich beispielsweise talentierte junge Musiker bei „Jugend musiziert“ vom Regional- über den Landes- bis zum Bundeswettbewerb an die Spitze musizieren. Die besten deutschen semiprofessionellen Chöre und Orchester messen sich alle zwei Jahre bei den Deutschen Orchester- oder Chorwettbewerben, nachdem sie sich in ihrem jeweiligen Bundesland qualifiziert haben.

Als größte Spitzenorganisation des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der Deutsche Musikrat eine weltweit einmalige Kompetenz. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes, der Länder, einzelner Kommunen, Stiftungen, privater Sponsoren und Mäzene.



Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des aktiven Musizierens Jugendlicher. Als Sprachrohr aller Genres setzen wir uns dafür ein, dass jede musikalische Ausdrucksform zugelassen und gefördert wird. Auf diese Weise wollen wir nicht nur die Entwicklung eines vielfältigen Musiklebens in Deutschland unterstützen, sondern wir wollen auch Brücken bauen: zwischen den Kulturen, den verschiedenen Bereichen des musikalischen Lebens und den Menschen, die sich damit beschäftigen. Denn Musik verbindet Menschen über alle Grenzen von Sprache, Alter und sozialen Schichten hinweg. Sie ist eine unkomplizierte Basis für den Austausch untereinander und damit eine ideale Form des interkulturellen und internationalen Dialogs.

Alle Projekte sind bundesweit angelegt und zeichnen sich durch eine gesamtdeutsche Strahlkraft über die Grenzen Deutschlands hinaus aus. Viele unserer Fördermaßnahmen beruhen auf dem Föderalis-

Die vielschichtigen Ansätze des Deutschen Musikrates und seiner Projekte fußen auf zwei wesentlichen Säulen: Die Projekte des Deutschen Musikrates sind in der gemeinnützigen Projektgesellschaft zusammengefasst. Der Deutsche Musikrat e.V. ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für zahlreiche länderübergreifende Fachverbände, die 16 Landesmusikräte sowie beratende und Ehrenmitglieder. Beide Säulen – Projektgesellschaft und Verein – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

1 DR. BENEDIKT HOLTBERND

2 MUSIC FOR SWINGING DANCERS: DAS BUNDESJAZZORCHESTER WAR OFFIZIELLE BIGBAND DES BUNDESPRESSEBALLS IM NOVEMBER 2013

2013 – DAS JUBILÄUMSJAHR

60 Jahre Deutscher Musikrat, 50 Jahre Jugend musiziert, 25 Jahre Bundesjazzorchester, 10 Jahre Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft – bei einer solchen Ballung von Jubiläen kommt man aus dem Feiern gar nicht mehr heraus. Man schwelgt in Erinnerungen, trifft bei den Festivitäten Persönlichkeiten, die man Jahre nicht gesehen hat. Die Projekte des Deutschen Musikrates sind jung geblieben. Deshalb stand weniger die gloriose Vergangenheit im Vordergrund, als vielmehr der Aufbruch zu Neuem.



Um auf so hervorragendem Grund Neues aufbauen zu können, benötigen wir Partner, die unsere Projekte kontinuierlich unterstützen.

Wir bedanken uns ausdrücklich noch einmal bei unseren Förderern und Partnern der Projekte, die maßgeblich an der nachhaltigen Wirkung in die Gesellschaft hinein beteiligt sind und die voller Enthusiasmus die Projekte speziell im Jubiläumsjahr unterstützt haben und weiterhin fördern und inhaltlich mittragen.

Mit dieser Unterstützung konnten wir künstlerisch hochkarätige Jubiläumsveranstaltungen festlich begehen. Die Musik, die lebendig bewegte und in ihrer ganzen emotionalen Energie bewegt, stand immer im Mittelpunkt.

Es zeichnet den Deutschen Musikrat außerordentlich aus, wenn der Bundespräsident zu einem Empfang ins Schloss Bellevue anlässlich des 50jährigen Jubiläums von „Jugend musiziert“ einlädt. Dieses Fest wurde zu einer gegenseitig bereichernden Begegnung junger Menschen mit Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft.

Zu einem besonderen Ereignis wurde auch die Festwoche mit abschließendem Festkonzert im Berliner Konzerthaus. Ehemalige Bundespreisträger musizierten zusammen mit jungen Bundespreisträgern von 2013. Tabea Zimmermann spielte zusammen mit Ada Aria Rückschloß, Vivienne Hagner und Lars Vogt spielten jeweils vom rbb aufgezeichnete „Meisterschüler – Meister“-Konzerte, die in der Sendereihe „Talente und Karrieren“ im Kulturradio ausgestrahlt wurden und das Bundesjugendorchester spielte zusammen mit Christian Tetzlaff. Eine besondere, persönlich berührende Note erhielt dieses Konzert dadurch, dass Christian Tetzlaff nicht nur selbst einmal im Bundesjugendorchester gespielt hat, sondern in diesem Konzert nun zwei seiner Kinder mitspielten – ein Generationen übergreifendes Konzert. Hier wurde das Feiern eines Jubiläums sinnbildlich: Unsere Projekte verglühn nicht wie eine Sternschnuppe, sondern stehen gleichsam als Fixstern am Himmel.

Das Bundesjazzorchester konnte 2013 gleich einen ganzen Festtagsstrauß auch international ausbreiten. Es war vom Bundespräsi-

denten eingeladen, ihn als Gruß zur EU-Ratspräsidentschaft Litauens nach Vilnius zu begleiten. Im Auftrag des Deutschen Botschafters spielte das BuJazzO in Kroatien als Geschenk zur Mitgliedschaft in der Europäischen Union. Eine Westafrika-Tournee des BuJazzO wurde zu einer großartigen Botschaft deutscher Musik in einem anderen Kontinent. Zum eigentlichen Jubiläumskonzert wurde das BuJazzO zusätzlich geadelt durch den amerikanischen Jazzsänger schlechthin, Kurt Elling. Und schließlich konnte das BuJazzO sein Jubiläumskronen mit der musikalischen Gestaltung des Bundespresseballs in Berlin.

Schöner kann ein Jubiläumskronen nicht zu Ende gehen. Und bei allen Feierlichkeiten hieß es immer wieder: Auf zu neuen Taten.

1 ABSCHLUSSKONZERT 50. BUNDESWETTBEWERB „JUGEND MUSIZIERT“, HEINRICH-LADES-HALLE ERLANGEN. PARL. STAATSSSEKRETÄR IM BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIEN, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND, DR. HERMANN KUES, ÜBERREICHTE, STELLVERTRETEND FÜR ALLE BUNDESPREISTRÄGERINNEN UND -PREISTRÄGER 2013 DIE URKUNDEN SEINES MINISTERIUMS AN DIE MITWIRKENDEN IM ABSCHLUSSKONZERT.

2 GRÜNDUNG, KONZERT UND EMPFANG DES BUNDESJAZZORCHESTERS IM BUNDESKANZLERAMT IN BONN AM 7. JANUAR 1988

3 DIE ERFOLGSGESCHICHTE VON „JUGEND MUSIZIERT“ GRÜNDET AUF EINER EINZIGARTIGEN GESELLSCHAFTLICHEN VERANKERUNG DURCH TAUSENFACHES BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT AUF ALLEN DREI WETTBEWERBSEBENEN. ES WAR DESHALB EINE BESONDERE EHRE UND WERTSCHÄTZUNG, DASS AUS ANLASS DES 50. WETTBEWERBS BUNDESPRÄSIDENT JOACHIM GAUCK REPRÄSENTANTEN UND FÖRDERER VON „JUGEND MUSIZIERT“ AM 26. MAI IM SEINEM BERLINER AMTSSITZ SCHLOSS BELLEVUE EMPFING.

MUSIKFORUM – MUSIKLEBEN IM DISKURS

Das Musikforum, die Quartalszeitschrift des Deutschen Musikrats in Kooperation mit dem Verlagshaus Schott Music, versteht sich als Plattform für die Vielfalt von Musik und Meinungen, von Positionen und Intentionen. Mit wechselnden Schwerpunktthemen nimmt es das Musikleben unter die Lupe, indem es Trends der Musikkultur, Musikpolitik und Musikwirtschaft kritisch beleuchtet. Dabei versteht sich das Musikforum als Marktplatz für den Informations- und Meinungsaustausch und als Impulsgeber für den musikpolitischen Diskurs.



1



2



3



4

THEMENSCHWERPUNKTE 2013

Neben den Schwerpunktthemen werden in den ständigen Rubriken – „Pro & Contra“, „Begegnung“, „Akzente“, „Neue Töne“, „Report“, „Europa“, „Musik und Politik“, „Bildung und Forschung“, „Wirtschaft und Recht“ und „Rezensionen“ – neue Forschungsansätze präsentiert, Musiker porträtiert, Institutionen des Musiklebens vorgestellt und die neuesten Tonträger und Bücher besprochen. Das Musikforum richtet sich an Entscheidungsträger und Akteure in Kultur, Politik, Wirtschaft und den Kirchen. Mit dem Supplement DMR Aktuell informiert der Deutsche Musikrat über seine musikpolitische sowie projektbezogene Arbeit und über die Aktivitäten seiner Mitglieder. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de. Ebenfalls auf dieser Homepage erscheint das Musikforum auch als ePaper, mit vielen Verlinkungen versehen, die zu weiterführenden Informationen, Videos und Bildern im Internet führen.

- 1 HEFT 01/2013: NEBENWIRKUNGEN ERWÜNSCHT – MUSIK HILFT LEBEN
- 2 HEFT 02/2013: KURS SETZEN – MUSIKPOLITISCHE IMPULSE
- 3 HEFT 03/2013: INNEN UND AUSSEN – WO ABGRENZUNG AUFHÖRT UND DIALOG BEGINNT
- 4 HEFT 04/2013: DIE EWIGE BAUSTELLE – KULTURKONSTRUKT EUROPA
- 5 DIE BAND „LOKOMOTOR“ SPIELTE AUF DER BÜHNE DES GEMEINSCHAFTS-STANDES DES DEUTSCHEN MUSIKRATES UND DEUTSCHLANDRADIO
- 6 SÖNKE LENTZ (BUNDESJUGENDORCHESTER), DR. ULRICH WÜSTER (JEUNESSES MUSAICALES DEUTSCHLAND) UND STEFAN LANG (DEUTSCHLANDRADIO KULTUR) DISKUTIEREN ÜBER DIE AUSWIRKUNGEN DER SCHULZEITVERKÜRZUNG AUF DIE JUGENDORCHESTER IN DEUTSCHLAND.

MUSIKMESSE FRANKFURT

Für vier Tage im Frühling lockt die Internationale Musikmesse jedes Jahr Fachbesucher aus der ganzen Welt nach Frankfurt am Main. Auch 2013 zeigten Aussteller alle Neuheiten aus dem Bereich der Musikinstrumente und Musikkultur und gaben dem Fachpublikum und den Musikbegeisterten Einblicke in die neuesten Trends. Mit mehr als 1.370 Ausstellern aus 51 Ländern und 71.000 Besuchern aus Handel, Industrie und Vertrieb war auch die Musikmesse 2013 der Branchentreffpunkt. Neben Produkten und Dienstleistungen fanden die Besucher auch wieder ein breitgefächertes Angebot an Workshops, Konzerten, Vorführungen und Diskussionen.



Zum ersten Mal konnte sich der Deutsche Musikrat in Kooperation mit Deutschlandradio auf der Frankfurter Musikmesse präsentieren. Die Zusammenarbeit wurde zu einem durchschlagenden Erfolg. Da die Projekte des Deutschen Musikrates verschiedene Musikgruppen aufzubieten hatten, entwickelte sich aufgrund der sehr abwechslungsreichen Darbietungen von Klassik bis Pop der gemeinsame Stand von Deutschlandradio und Deutscher Musikrat zu einem wahren Publikumsmagneten. Anregende Talkrunden mit sehr interessanten Gesprächspartnern zu aktuellen Musikthemen bereicherten das Programm auf der Musikmesse auf eine lebendige und frische Weise. So wussten Sönke Lentz, der Projektleiter des Bundesjugendorchesters und Dr. Ulrich Wüster, Geschäftsführer von Jeunes Muses Deutschland das brisante Thema „Keine Zeit mehr für Musik? Schulstress vs. Freizeitgestaltung“ trefflich zu umreißen. Prof. Peter Gülke ließ gemeinsam mit dem Stipendiat des Dirigentenforums Ivo Hentschel in die Dirigentenküche blicken in der Talkrunde „Vom Master zum Maestro“. Die Gespräche mit Teilnehmern der Projekte, seien es nun der Deutsche Musikwettbewerb, Jugend musiziert, der Jazz, PopCamp oder die Eu-

ropäische Musikbörse – alle Projekte waren vertreten – ließen einmal mehr die Begeisterungsfähigkeit für und durch die Musik deutlich werden. Dafür stehen die Projekte des Deutschen Musikrates: Für die allen Freude bereitende Spitzen- und Breiten-Förderung des musikalischen Nachwuchses und damit für die Zukunft der Musik als tragende Säule unserer Gesellschaft. Durch die intensive Gesprächsführung der Moderatoren des Deutschlandradios erreichten die Diskussionen beispielsweise über die zeitgenössische Musik eine ungewöhnliche Tiefe, die gleichermaßen die Neugier der Zuhörer weckte. Ein ganz besonderer Dank gilt Deutschlandradio, das die Talkrunden zum Teil live ausstrahlte wie beispielsweise die vom PopCamp mitgestaltete Live-Sendung „Corso – Kultur nach 3“ oder auch zu einem späteren Zeitpunkt sendete. So konnte eine wirkliche Breitenwirkung des Deutschen Musikrates weit über die Lokalität der Musikmesse in Frankfurt hinaus erzielt werden.

DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

Der Deutsche Musikwettbewerb ist der nationale Spitzenwettbewerb für junge Musiker an der Schnittstelle von Ausbildung und Beruf. Die Besonderheit des DMW liegt darin, dass der zweiwöchige Wettbewerb für die erfolgreichen Absolventen den Anfangspunkt eines komplexen Förderprogramms bildet, das den Künstlern praktische Orientierungshilfen, finanzielle wie ideelle Unterstützung und kompetente Beratung auf dem Weg zu einer erfolgreichen Karriere bietet.



AUS DEN FÖRDERPROGRAMMEN 2013

- Vermittlung von mehr als 50 Preisträgerkonzerten im In- und Ausland
- Förderung von mehr als 40 Solo-Konzerten mit Orchester im Rahmen der „Künstlerliste“
- Vermittlung von mehr als 220 Konzerten im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
- Veröffentlichung von drei Preisträger-CDs in der Edition Primavera
 - Miao Huang (Klavier)
 - Rie Koyama (Fagott)
 - Trombone Unit Hannover (Posaunenensemble).



ECHO

KLASSIK 2013

Eine besondere Würdigung erfuhr die im Vorjahr veröffentlichte DMW-Preisträger-CD von Andreas Martin Hofmeir – sie wurde mit einem ECHO-Klassik in der Kategorie „Instrumentalist des Jahres (Tuba)“ ausgezeichnet.

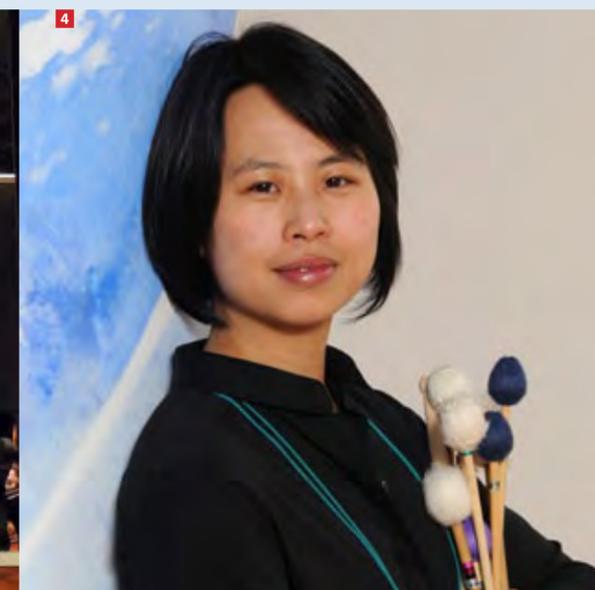
KATEGORIEN DES DMW 2013

Gesang, Violoncello, Trompete, Tuba, Orgel, Gitarre, Schlaginstrumente, Klavierpartner Lied / Instrumentalmusik, Duo Violine-Klavier, Duo Flöte-Klavier, Klaviertrio, Bläserquintett und Ensembles für Neue Musik.

PREISTRÄGER DES DMW 2012

Jonas Palm, Violoncello
Janina Ruh, Violoncello
Rubén Durá de Lamo, Tuba
Sabrina Ma, Schlaginstrumente

- 1 PREISTRÄGER JONAS PALM BEIM ABSCHLUSSKONZERT
- 2 PREISTRÄGER DER KATEGORIE TUBA RUBÉN DURÁ DE LAMO
- 3 JANINA RUH BEGEISTERTE MIT DEM CELLOKONZERT VON DVOŘÁK
- 4 SABRINA MA – PREISTRÄGERIN IN DER KATEGORIE SCHLAGZEUG SOLO



Beim DMW, der im März 2013 erstmals in Stuttgart stattfand, überzeugten die beiden Cellisten Janina Ruh und Jonas Palm, der Tubist Rubén Durá de Lamo und die Schlaginstrumentalistin Sabrina Ma die rund 30-köpfige Gesamtjury und wurden für ihre herausragenden Leistungen mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2013 ausgezeichnet. Beim Abschlusskonzert mit den Stuttgarter Philharmonikern unter Leitung von Olivier Tardy begeisterten sie die mehr als 1.000 Zuschauer im Beethoven-Saal der Liederhalle Stuttgart mit Konzerten von Jolivet, Schostakowitsch, Dvořák und John Williams. Die Konzerte wurden im Internet übertragen und von SWR 2 bzw. Deutschlandfunk aufgezeichnet und zeitversetzt ausgestrahlt. 29 Solisten und Kammermusikensembles erhielten ein Stipendium für ihre hervorragenden Leistungen und wurden zusammen mit den Preisträgern für die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler vorgeschlagen. An dem Wettbewerb, der in der Liederhalle Stuttgart, im Gustav-Siegle-Haus und in der Stiftskirche ausgetragen wurde, nahmen insgesamt 154 Musiker in 13 Kategorien teil (106 Solisten und

48 Musiker in Ensembles). Zusätzlich zu den Preisen des DMW in Höhe von insgesamt 20.000 Euro wurden Sonderpreise in Höhe von 29.000 Euro verliehen.

DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB KOMPOSITION 2013

Im Rahmen des DMW in Stuttgart wurden auch die Preisträger des DMW Komposition 2013 ermittelt. Hier gewann Dominik Susteck den mit 5.000 Euro dotierten Preis der Philharmonie Essen für seine Komposition „Spiegelbild“ für Alt- und Baritonsaxophon. Kathrin Denner erhielt für ihre Komposition „Tabula“ für Alt- und Tenorsaxophon den Kompositionsauftrag des Deutschlandfunk in Höhe von 1.500 Euro. Die Uraufführung der prämierten Kompositionen samt Preisverleihung erfolgte am 26. Mai in der Philharmonie Essen. In der Konzertsaison der 57. BAKJK präsentieren Koryun Asatryan und Kirstin Niederstraßer die beiden Werke in ihren Konzertprogrammen.

STIPENDIATEN DES DMW 2013

- Vera-Lotte Böcker, Sopran
- Neele Kramer, Mezzosopran
- Hiltrud Kuhlmann, Sopran
- Kathrin Leidig, Mezzosopran
- Elena Pusztá, Sopran
- Simone Drescher, Violoncello
- Jakob Stepp, Violoncello
- Markus Czieharz, Trompete
- Christian Martin Kirsch, Trompete
- Jonathan Müller, Trompete
- Constantin Hartwig, Tuba
- Maximilian Wagner-Shibata, Tuba
- Martin Hennecke, Schlaginstrumente
- Vanessa Porter, Schlaginstrumente
- Judith Bunk, Gitarre
- Matthias Müller, Gitarre
- Annette Fabriz, Orgel
- Johanna Soller, Orgel
- Christoph Schönfelder, Orgel-Improvisation

- Philipp Heiß, Klavierpartner Lied
- Christine Hiller, Klavierpartner Lied
- Clemens Müller, Klavierpartner Lied

Duo Lösch-Bähr, Duo Flöte-Klavier

- Kathrin Lösch, Flöte
- Melanie Bähr, Klavier

Acelga Quintett, Bläserquintett

- Hanna Mangold, Flöte
- Sebastian Poyault, Oboe
- Amanda Kleinbart, Horn
- Julius Kircher, Klarinette
- Antonia Zimmermann, Fagott

canorusquintett, Bläserquintett

- Maximilian Randlinger, Flöte
- Leonie Dessauer, Oboe
- Christoph Schneider, Klarinette
- Friedrich Müller, Horn
- Hakan Isiklilar, Fagott

Duo Tanchev-Jahn, Duo Violine-Klavier

- Friederike Jahn, Violine
- Asen Mihaylov Tanchev, Klavier

Trio Adorno, Klaviertrio

- Christoph Callies, Violine
- Samuel Selle, Violoncello
- Lion Hinrichs, Klavier

3R, Ensemble für Neue Musik

- Gregor Schulenburg, Flöte
- Boglarka Pecze, Klarinette
- Paul Hübner, Trompete

SonARtrio, Ensemble für Neue Musik

- Simon Kluth, Violine
- Benedikt Brodbeck, Violoncello
- Till Marek Mannes, Bajan

BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER (BAKJK)



Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) vermittelt Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs für Kammerkonzerte in ganz Deutschland und bietet ihnen so die Möglichkeit, Konzertpraxis zu sammeln und wichtige Kontakte für eine anstehende Karriere zu knüpfen.

56. BUNDESAUSWAHL
KONZERTE JUNGER KÜNSTLER
KONZERTSAISON 2012/2013

Miao Huang, Klavier

Acelga-Trio
Hanna Mangold, Flöte
Amanda Kleinbart, Horn
Miao Huang, Klavier

**Karlin-Maschkowski-Treutler
in Trio- und Duo-Besetzung**
Lars Karlin, Posaune
Tomer Maschkowski,
Bassposaune
Annika Treutler, Klavier

Trio Schrage-Müseler-Birringer
Maria Schrage, Oboe
Peter Müseler, Horn
Esther Birringer, Klavier

Hardenberg-Trio
Viola Wilmsen, Oboe
Janina Ruh, Violoncello
Julia Kammerlander, Klavier

Duo Jeanquirit
David Kindt, Klarinette
Helge Aurich, Klavier

Duo Przybyl-Mörk
Madeleine Przybyl, Viola
Kerstin Mörk, Klavier

Mariani Klavierquartett
Philipp Bohnen, Violine
Barbara Buntrock, Viola
Peter-Philipp Staemmler,
Violoncello
Gerhard Vielhaber, Klavier

Berlage Saxophone Quartet
Lars Niederstraße,
Sopransaxophon
Peter Vigh, Altsaxophon
Kirstin Niederstraße,
Tenorsaxophon
Eva van Grinsven,
Baritonsaxophon

Signum Saxophonquartett
Blaz Kemperle, Sopransaxophon
Simon Schuller, Altsaxophon
Alan Luzar, Tenorsaxophon
David Brand, Baritonsaxophon



Die BAKJK präsentiert stets eine große musikalische Bandbreite auf hohem Niveau. Im Sommer 2013 schlossen die zehn Ensembles der 56. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler nach insgesamt mehr als 220 Konzertauftritten ihre Konzertsaison ab. Die 56. BAKJK setzte sich zusammen aus zwei Saxophonquartetten, einem Klavierquartett, einer Pianistin mit Soloprogramm sowie Duos und Trios bestehend aus den Instrumenten Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Posaune, Bassposaune, Viola, Violoncello und Klavier. Die Ensembles traten bei mehr als 130 Veranstaltern auf, von denen einige bereits seit vielen Jahren Konzerte mit den Musikern der BAKJK durchführen. Manche Veranstalter bestreiten ganze Konzertreihen mit den Ensembles der Bundesauswahl. Im September 2013 begann die Konzertsaison des 57. Jahrgangs der BAKJK. Die 28 Preisträger und Stipendiaten des DMW 2012 werden in zehn Kammermusikensembles – einem Sextett, einem Quartett, vier Trios und vier Duos – deutschlandweit für Konzerte vermittelt. Im Mai fand erneut das viertägige Symposium Junger Künstler in

Weikersheim zur Vorbereitung der Teilnehmer der 58. BAKJK (Preisträger und Stipendiaten des DMW 2013) auf ihre Konzertsaison 2014/15 statt. Zusätzlich zur Einweisung in das Verfahren und den Ablauf der BAKJK wurden Workshops zu nicht-musikalischen Themen wie Programmgestaltung und Musikrecht sowie ein Coaching zur Lebens- und Karriereplanung angeboten.

Informationen zu den Musikern und Konzertübersicht:
www.musikrat.de/bakjk.

Ein rundes Jubiläum feierten am 31. Januar die „Konzerte Junger Künstler (JKK)“ in Hannover: Beim 500. Konzert in dieser Reihe gaben die DMW-Preisträger Nils Mönkemeyer und Alexej Gorlatch zusammen mit der NDR Radiophilharmonie unter Leitung von Francesco Angelico das Violakonzert von Bartók und das 5. Klavierkonzert von Beethoven zum Besten. Die Konzerte Junger Künstler wurden vor mehr als 60 Jahren in Hannover ins Leben gerufen und waren ein Vorläufer der „Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler“.

57. BUNDESAUSWAHL
KONZERTE JUNGER KÜNSTLER
KONZERTSAISON 2013/2014

**Wassily & Nicolai Gerassimez
Rin-Trio**
Wassily Gerassimez, Violoncello
Nicolai Gerassimez, Klavier

Duo Feldmann-Kusnezow
Tobias Feldmann, Violine
Boris Kusnezow, Klavier

**Duo Ruh-Kusnezow
Trio Hörbruch**
Boris Kusnezow, Klavier
Janina Ruh, Violoncello
Asya Fateyeva, Saxophon

Duo Fateyeva-Huang
Asya Fateyeva, Saxophon
Miao Huang, Klavier

**Duo Asatryan-Golkhovaya
Rin-Trio**
Koryun Asatryan, Saxophon
Julia Golkhovaya, Klavier
Kirstin Niederstraße, Saxophon

Rheingold Trio
Bettina Aust, Klarinette
Lydia Pantzier, Fagott
Robert Aust, Klavier

**Duo Drescher-Gollej
Trio Van Wauwe-Drescher-Gollej**
Annelien Van Wauwe, Klarinette
Simone Drescher, Violoncello
Olga Gollej, Klavier

Duo Kim-Bodendorff
Sae-Nal Lea Kim, Klavier
Marie-Luise Bodendorff, Klavier

Concerto +14
Laila Salome Fischer, Sopran
Christian Handschke,
Barockvioline
Jonas Zschenderlein,
Barockvioline
Carolin Krüger, Barockviola
Aleke Alpermann, Barockcello
Elina Albach, Cembalo(/Orgel)

Fontana di Musica
Elisabeth Wirth, Blockflöte
Christian Handschke,
Barockvioline
Christoph Urbanetz, Viola da
Gamba
Elina Albach, Cembalo(/Orgel)

DIRIGENTENFORUM

Das bundesweite Förderprogramm wendet sich an den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland. Überdurchschnittlich begabte junge Dirigentinnen und Dirigenten werden mit der Teilnahme an Meisterkursen und der Vermittlung von Assistenzen und Förderkonzerten auf verantwortungsvolle Positionen im deutschen und internationalen Musikleben vorbereitet. Über mehrere Jahre hinweg erhalten die Stipendiaten des DIRIGENTENFORUMS die Möglichkeit, mit Berufsorchestern und -chören zu proben und zu konzertieren. International renommierte Dirigenten wirken dabei als Mentoren.



Mit rund 25 Veranstaltungen realisierte das DIRIGENTENFORUM im Jahr 2013 ein abwechslungsreiches Programm. Höhepunkt war die Vergabe des vierten Deutschen Dirigentenpreises in Zusammenarbeit mit der BHF-Bank-Stiftung und dem Konzerthaus Berlin. Gewinnerin der mit 15.000 Euro dotierten Auszeichnung wurde Kristiina Poska. Zwei Sonderpreise in Höhe von jeweils 10.000 Euro gingen an Ivo Hentschel und Eun Sun Kim. Das Finalkonzert mit dem Konzerthausorchester Berlin wurde vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) für eine CD-Produktion aufgezeichnet.

Weitere herausragende Veranstaltungen fanden u.a. mit dem WDR Sinfonieorchester und Jukka-Pekka Saraste, dem MDR Sinfonieorchester und Kristjan Järvi, dem RIAS Kammerchor und Peter Dijkstra, dem NDR Chor und Stefan Parkman sowie dem MDR Rundfunkchor und Howard Arman statt.

Bei einem internationalen Dirigierkurs unter Leitung von Eri Klas mit dem Theater Vanemuine in Tartu (Estland) stand neben der Erarbeitung eines Konzertprogramms die internationale Begegnung deutscher und estnischer Dirigenten im Fokus. Eine Kooperation mit der Jorma Panula Foundation im Rahmen eines von Jorma Pa-

nula geleiteten Kurses mit dem Noord Nederlands Orkest in Groningen (Niederlande) bot ebenfalls die Möglichkeit zu einem internationalen Austausch der jungen Dirigenten.

Darüber hinaus gab es 2013 erstmals eine Zusammenarbeit mit der Internationalen Bachakademie Stuttgart. Unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann und Kaspars Putniņš arbeiteten Stipendiaten eine Woche lang mit der Gächinger Kantorei und dem Bach-Collegium Stuttgart zusammen.

Über die Künstlerliste MAESTROS VON MORGEN wurden im Jahr 2013 insgesamt 43 Konzerte vermittelt und bezuschusst, u.a. mit den Duisburger Philharmonikern, dem Orchester des Hessischen Staatstheater Wiesbaden, den Nürnberger Symphonikern und der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford.

1 DER JURYSITZENDE PROF. DR. PETER GÜLKE GRATULIERT DER GEWINNERIN DES DEUTSCHEN DIRIGENTENPREISES KRISTIINA POSKA.

2 WERKSTATT JUKKA-PEKKA SARASTE MIT DEM WDR SINFONIEORCHESTER. CIARÁN MCAULEY UND JUKKA-PEKKA SARASTE

3 DANIELE SQUEO GEWINNT DEN DEUTSCHEN OPERETTENPREIS FÜR JUNGE DIRIGENTEN 2013 IN DER MUSIKALISCHEN KOMÖDIE LEIPZIG.

MENTOREN

Prof. Howard Arman, Hermann Bäumer, Pavel Baleff, Rasmus Baumann, Peter Dijkstra, Prof. Reinhard Goebel, Kristjan Järvi, Prof. Eri Klas, Prof. Gunter Kahlert, Markus Lüdke, Prof. Colin Metters, Prof. Jorma Panula, Prof. Stefan Parkman, Markus Poschner, Prof. Hans-Christoph Rademann, Jukka-Pekka Saraste, Prof. Johannes Schlaefli, Christian Schruoff, Roland Seiffarth, Prof. Mark Stringer, Oliver Weder, Prof. Jörg-Peter Weigle

JUROREN

Prof. Gerd Albrecht, Prof. Celso Antunes, Rolf Becker, Cornelia Bend, Prof. Rüdiger Bohn, Prof. Anthony Bramall, John Carewe, Stefan Diederich, Prof. Christian Ehwald, Dr. Stefan Frey, Prof. Dr. Peter Gülke, Hartmut Karneier, Prof. Ekkehard Klemm, Marguerite Kollo, Sayako Kusaka, Mihkel Kütson, Christoph-Mathias Mueller, Marc Piollet, Hans-Hermann Rehberg, Prof. Denis Rouger, Prof. Wolfgang Schäfer, Prof. Johannes Schlaefli, Prof. Manfred Schreier, Roland Seiffarth, William Spaulding, Julia Spinola, Prof. Gerd Uecker, Prof. Jörg-Peter Weigle, Ulf Werner, Gernot Wojnarowicz

ORCHESTER UND CHÖRE

Bach-Collegium Stuttgart, Baden-Badener Philharmonie, Bayerische Kammerphilharmonie, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt (Oder), Bremer Philharmoniker, Göttinger Symphonie Orchester, Hofer Symphoniker, Kammerchor der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Konzerthausorchester Berlin, MDR Rundfunkchor, MDR Sinfonieorchester, NDR Chor, Neue Philharmonie Westfalen, Noord Nederlands Orkest (Niederlande), Nordwestdeutsche Philharmonie, Orchester und Solisten der Musikalischen Komödie Leipzig, Philharmonie Südwestfalen, Philharmonischer Chor Berlin, Philharmonisches Staatsorchester Mainz, RIAS Kammerchor, Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Orchester des Theater Vanemuine Tartu (Estland), Thüringer Philharmonie Gotha, Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt, WDR Sinfonieorchester

VERANSTALTUNGSORTE

Augsburg, Baden-Baden, Berlin, Bremen, Gelsenkirchen, Göttingen, Gotha, Groningen (Niederlande), Hamburg, Herford, Hof, Koblenz, Köln, Leipzig, Mainz, Recklinghausen, Rudolstadt, Stuttgart, Siegen, Tartu (Estland), Wiesbaden, Wolfenbüttel

PREISE UND STIPENDIEN

EUN-HYE CHO 2. Preis beim Internationalen Chorwettbewerb in St. Petersburg
 IVO HENTSCHEL Sonderpreis im Rahmen des Deutschen Dirigentenpreises
 SEOKWON HONG Publikumspreis der Leipziger Volkszeitung im Rahmen des Operettenpreises
 EUN SUN KIM Sonderpreis im Rahmen des Deutschen Dirigentenpreises
 ANTONIO MÉNDEZ 2. Preis beim Internationalen Malko-Wettbewerb in Dänemark
 KRISTIINA POSKA Deutscher Dirigentenpreis
 LAHAV SHANI 1. Preis beim Bamberger Symphoniker Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb
 GIEDRĖ ŠLEKYTĖ 2. Preis beim Internationalen Dirigierwettbewerb „Solon Michaelides“ auf Zypern, ein 1. Preis wurde nicht vergeben
 DANIELE SQUEO Deutscher Operettenpreis für junge Dirigenten

ENGAGEMENTS

FELIX BENDER 1. Kapellmeister, Städtische Theater Chemnitz
 MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA 1. Kapellmeisterin, Konzert Theater Bern
 LUKAS GRIMM Musikalischer Leiter, Freiburger Kammerchor
 IVO HENTSCHEL 1. Kapellmeister und Stellvertreter des Musikdirektors, Theater Hof
 LEO MCFALL Assistentdirigent, Gustav Mahler Jugendorchester
 HANNES REICH Künstlerischer Leiter, Bosch-Sinfonieorchester
 DANIELE SQUEO Studienleiter und Kapellmeister, Theater Nordhausen
 JUSTUS THORAU Solorepetitor und Kapellmeister, Badisches Staatstheater Karlsruhe
 CHRISTIAN WEIDT Sinfonieorchester des Landkreises Kaiserslautern

POPCAMP – MEISTERKURS FÜR POPULÄRE MUSIK

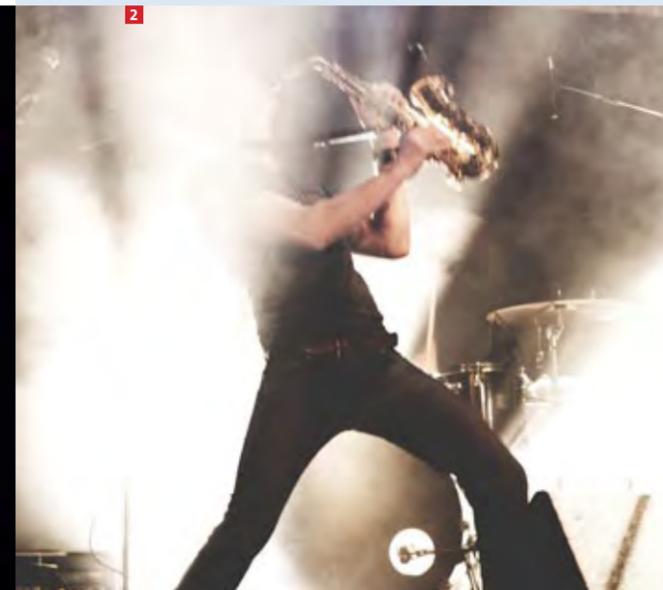


2013 fand die neunte Staffel PopCamp mit dem breitesten Klangspektrum statt. In den Reihen der ehemaligen Teilnehmer finden sich Namen wie Jupiter Jones, OK KID, Alin Coen Band, Max Prosa sowie Heisskalt und am anderen Ende der Stilistik Cyminology und Defne Sahin. Damit manifestiert der Meiserkurs für Populäre Musik nicht nur seinen Anspruch „Vielfalt statt Mainstream“ sondern wird auch als Gütesiegel der Künstlerförderung anerkannt. PopCamp unterstützt die einzelnen Musikerinnen und Musiker dabei, Schritt für Schritt die richtigen Entscheidungen für die positive Weiterentwicklung der Bands zu treffen.

Anne Haight (PopCamp 2012), gesendet. In „CORSO“ wurde PopCamp als Schwerpunktthema behandelt und es fanden Gespräche zwischen dem Moderator der Sendung und Henning Rümenapp (künstl. Leiter PopCamp) und Michael Teilkemeier (Projektleiter PopCamp) statt.

In Kooperation mit dem Kulturamt der Bundesstadt Bonn, präsentierte das PopCamp erstmalig sein Open-Air Sommerkonzert „Am Alten Zoll“. Die Auftritte von Lokomotor (PopCamp 2011) und My New Zoo (PopCamp 2007) begeisterten nicht nur das Publikum sondern wurden auch von der Deutschen Welle (Audio) und d-zentral (Video) dokumentiert.

- 1 POPCAMP TEILNEHMER UND DOZENTEN BEIM POPCAMP-KONZERT IM FRANZZ CLUB IN DER KULTURBRAUEREI BERLIN
- 2 DER SAXOPHONIST DER BAND „MATEO“ BEIM LIVE-AUDIT IN CELLE
- 3 DIE POPCAMP JURY DER BERLINER JURYSITZUNG: V.L.N.R. ROLF ZIELKE, CYMIN SAMAWATIE, DIRK SCHADE, EVA BAUER-OPPELLAND, PATRICIA HÖLSCHER, EVA-MARIE PETZINGER, DIETER SCHUBERT, HENNING RÜMENAPP, YASMINE GALLUS, HENRIK GÜMEOS, TIMO KRÄMER



Im Rahmen des Auswahlverfahrens fand zunächst die Nominierung der Bands, dann die erste Jurysitzung in Berlin und schließlich das Live-Audit in Celle statt. Nachdem die fünf teilnehmenden Bands gefunden waren und gemeinsam mit ihnen das Dozententeam zusammengestellt war, wurden die beiden gemeinsamen Arbeitsphasen samt Konzert im November absolviert. PopCamp beteiligte sich mit einem Panel an der Musikmesse Frankfurt und entsendete Bands zum Festival „Bochum total“ wie zur Internationalen Funkausstellung nach Berlin. Im Juli fand ein Sommerkonzert in Bonn am Rhein statt, bei dem Lokomotor und My New Zoo als ehemalige PopCamp Teilnehmer ihre Show ablieferten. Im April wählte das Juryteam acht Bands aus, die zum Live-Audit nach Celle zum Vorspiel und Gespräch eingeladen wurden. Aus diesen acht sind dann folgende fünf zur Teilnahme am PopCamp 2013 auserkoren worden: Filius Nox aus Bad Bergzabern, Mateo aus Dresden, Nitzsche & Hummel aus Berlin, The Munitors aus Friedberg, Aileen Phoenix „Wildchild“ aus Berlin.

Diese Bands wurden in zwei gemeinsamen Arbeitsphasen individuell und bedarfsgerecht gefördert. Die erste Arbeitsphase wurde vom 08. – 14.09.2013 in der Bundesakademie Trossingen absolviert. Die zweite Arbeitsphase fand vom 09. – 15.11.2013 in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel statt. Am 15.11.2013 wurde das große PopCamp Konzert im Frantz Club (Kulturbrauerei) in Berlin von Radio Fritz (rbb), Deutschlandfunk und Alex TV präsentiert und auch dokumentiert. So kam es zur Ausstrahlung des kompletten Konzertes sowie eines 30-minütigen Features bei Alex TV, einer 55-minütigen Zusammenfassung in der Sendung „ON STAGE“ (Deutschlandfunk) und der Sendung einzelner Titel bei Radio Fritz (rbb). Darüber hinaus gab es im Rahmen der Musikmesse Frankfurt, am erstmalig organisierten Gemeinschaftsstand von Deutscher Musikrat und Deutschlandradio, am 13.04.2013 den PopCamp-Tag. Die Radio-Sendungen „PISApplus“ und „CORSO“ wurden live vom Messestand und zwar mit musikalischer Unterstützung der Bands The Intersphere (PopCamp 2008), Fabian von Wegen (PopCamp 2011) und

BANDS	DOZENTEN
Filius Nox Bad Bergzabern	Marco Bruckdorfer
Mateo Dresden	Jens Fischer Rodrian
Nitzsche & Hummel Berlin	Gordian Gleiss
The Munitors Friedberg	Bettina Habekost
Aileen Phoenix „Wildchild“ Berlin	Oliver Heinz
	Sandra Kloska
	Timo Krämer
	Maze Leber
	Annette Marquard
Eva Bauer-Oppelland	Michael von Rothkirch
Yasmine Gallus	Henning Rümenapp
Henrik Gümeos	Lothar Scholz
Patricia Hölscher	Tobias Siebert
Eva-Marie Petzinger	Jojo Tillmann
Henning Rümenapp	
Cymin Samawatie	
Dirk Schade	
Dieter Schubert	
Rolf Zielke	



50. WETTBEWERB „JUGEND MUSIZIERT“ – DAS JAHR 2013



Mit den Regionalwettbewerben in 169 Regionen Deutschlands und 30 Deutschen Schulen im europäischen Ausland hatte im Januar 2013 der 50. Wettbewerb „Jugend musiziert“ begonnen. Für die 16 innerdeutschen und die drei Landeswettbewerbe der europäischen Deutschen Auslandsschulen hatten sich 7.000 Musikerinnen und Musiker qualifiziert.

„JUGEND MUSIZIERT“ 2013 IN STICHWORTEN

JANUAR	Regionalwettbewerbe in rund 200 Regionen	AUGUST	Viertägiges Musik-Fest der Sparkassen für „Jugend musiziert“, im Konzerthaus Berlin
FEBRUAR/MÄRZ	19 Landeswettbewerbe in den Bundesländern und drei Regionen in Europa Sondermarke „Jugend musiziert“ Lesebuch „Lass hören“	JUNI	49. Deutscher Kammermusikurs WDR3-Klassikpreis der Stadt Münster
MAI	50. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Erlangen/ Fürth/ Nürnberg Begrüßungskonzert mit ehemaligen „Jugend musiziert“-Preisträgern aus fünf Jahrzehnten Einladung des Bundespräsidenten zu einem Wandelkonzert in Schloss Bellevue	NOVEMBER	Konferenz aller Verantwortlichen für „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- und Bundesebene, in Landshut



Vom 16. bis 23. Mai fand in Erlangen, Fürth und Nürnberg der 50. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ statt. 2.400 Musikerinnen und Musiker aus ganz Deutschland und Europa stellten sich dem Urteil der Jurys. Im Abschlusskonzert gab Dr. Hermann Kues, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesjugendministerium, die Anzahl der Bundespreise bekannt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Geldpreise und Förderstipendien im Gesamtwert von 170.000 Euro vergeben.

Im Jubiläumsjahr feierte „Jugend musiziert“ auf allen Ebenen den 50. Geburtstag: Bundesweit spielten ehemalige Preisträger der vergangenen Jahrzehnte Geburtstagskonzerte und zeigten so ihre Verbundenheit mit dem Wettbewerb.

- Das Finanzministerium würdigte „Jugend musiziert“ mit einer Sondermarke. Am 4. März wurde sie vom parl. Staatssekretär im Bundesfinanzministerium Hans-Peter Kampeter präsentiert.
- Das Buch „Lass hören“ erschien zum Start des Bundeswettbewerbs und beleuchtet unterschiedliche Aspekte des renommierten Wettbewerbs. Herausgeber ist der Deutsche Musikrat gGmbH, es ist im Buchhandel erhältlich.

- Im Begrüßungskonzert des 50. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Nürnberger Meistersingerhalle spielten als Solisten einige der gefragtesten Musiker der Welt, allesamt ehemals Bundespreisträger von „Jugend musiziert“. Das Konzert wurde live von BR Klassik ausgestrahlt.

- Die Jumu-Party am 21. Mai fand in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk statt. Die Party wurde zeitversetzt im Internet und im Radio im Programm „U21 – Deine Szene – Deine Musik“ gesendet.

- Am 26. Mai lud Bundespräsident Joachim Gauck Repräsentanten und Förderer von „Jugend musiziert“ in seinen Berliner Amtssitz Schloss Bellevue zu einem Wandelkonzert ein. Musikalisch gestaltet wurde es von Bundespreisträgerinnen und -preisträgern „Jugend musiziert“ aus fünf Jahrzehnten.

- Vom 15. bis zum 18. August fand im Konzerthaus Berlin „Das Fest – 50 Jahre Jugend musiziert. Von Schülern und Meistern“ statt, das die Sparkassen-Finanzgruppe „Jugend musiziert“ zum Geburtstag schenkte. Neben zwei Kammerkonzerten standen Sinfoniekonzerte mit dem Landesjugendorchester Berlin und dem Bundesjugendorchester auf dem Programm.

Im 49. Deutschen Kammermusikurs von 26. August bis 8. September in der Landesmusikakademie Sondershausen, studierten renommierte Dozenten mit den Teilnehmern Werke verschiedener Musikepochen ein. Der Kurs endete mit drei öffentlichen Konzerten in Erfurt, Weimar und Sondershausen.

Bundespreisträgerinnen und -preisträger 2013 erhielten eine Einladung zu WESPE. Am 29. Juni wurde in Münster der „WDR3-Klassikpreis der Stadt Münster“ ausgespielt. Vom 20. bis 22. September wurde in Rostock WESPE ausgetragen. Die Einladung erging an rund 1.500 Bundespreisträgerinnen und -preisträger 2013. Zugelassen wurden 140 von ihnen.

Vom 8. bis 10. November fand in Landshut eine Konferenz aller Verantwortlichen für „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- und Bundesebene statt. Die Konferenz setzte sich zur Aufgabe, nach einem intensiven Erfahrungsaustausch, Konzepte für die künftige inhaltliche Planung der Wettbewerbe zu entwickeln.

1 MAXIMILIAN KROHE, TEILNEHMER IN DER KATEGORIE „AKKORDEON SOLO“, AUS SACHSEN, KURZ VOR SEINEM AUFTRITT VOR DER JURY.

2 LEONARD AVELINI (VIOLINE), MICHAEL SCHMITZ (VIOLONCELLO) UND ANNIQUE GÖTTLER (KLAVIER), 1. BUNDESPREISTRÄGER IN DER KATEGORIE „KLAVIER-KAMMERMUSIK“, AUS BADEN-WÜRTTEMBERG, BEIM PREISTRÄGER-KONZERT IN ERLANGEN, HEINRICH LADES-HALLE.

3 MARIE BENDER UND LARA MEYER-STRUTHOFF AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN, 1. BUNDESPREISTRÄGERINNEN IN DER KATEGORIE „HARFEN-ENSEMBLE“.

4 EINSPIELEN FÜR DIE WERTUNG „PERCUSSION“.

BUNDESJUGENDORCHESTER

Seit über 40 Jahren fördert das Bundesjugendorchester begabte junge Musiker zwischen 15 und 19 Jahren unter Anleitung erfahrener Dozenten und renommierter Dirigenten. Dreimal im Jahr bietet das Orchester den Jugendlichen in Arbeitsphasen die Möglichkeit, anspruchsvolle Konzertprogramme zu erarbeiten, die auf anschließenden Konzerttourneen im In- und Ausland präsentiert werden.



PROJEKTAKTIVITÄTEN

- **126. Arbeitsphase (Januar 2013)** unter Michael Sanderling mit Werken Ludwig van Beethoven, Benjamin Britten und Igor Stravinsky.
- **127. Arbeitsphase (April 2013)** unter Howard Griffith mit Murat Coşkun (Rahmentrommel) und Derya Türkan (Kemençe) sowie unter Sir Simon Rattle (30. Mrz. 2013) mit Igor Stravinskys Petruschka
- **128. Arbeitsphase (Juli/August 2013)** unter Bruno Weil mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und unter Mario Venzago mit Christian Tetzlaff (Violine), mit Werken von Johannes Brahms und Gustav Mahler.

Live Übertragung und Produktion des Programms im April durch **WDR3** und die **Digital Concert Hall** der Berliner Philharmoniker. **Aufzeichnung** und zeitversetzte, bundesweite Ausstrahlung des Konzertes am 18. August im Konzerthaus durch **kulturradio vom rbb** im Rahmen der Reihe des ARD-Radiofestivals.

- 1 „SIGNORE MASCHERE“: BÜHNENMUSIK BEI EINER DER NEUN „DON GIOVANNI“-AUFFÜHRUNGEN IM SCHLOSSHOF WEIKERSHEIM
- 2 PROF. AXEL GERHARDT, SIR SIMON RATTLE, SÖNKE LENTZ, STEFAN PIENDL UND STEFAN DOHR FREUEN SICH ÜBER DIE PATENSCHAFT DER BERLINER PHILHARMONIKER
- 3 HOWARD GRIFFITHS UND JUNGE MUSIKER BEI DEN AUFNAHMEN IM STUDIO DES WDR



2013 konzertierte das Bundesjugendorchester insgesamt 26 Mal. Die Höhepunkte des Jahres waren das Konzert bei den Osterfestspielen im Festspielhaus Baden-Baden, die Tournee mit dem Titel „Osmanische Wunder“ sowie die Besiegelung der Patenschaft zwischen den Berliner Philharmonikern und dem Bundesjugendorchester. Im Januar spielte das Orchester unter der musikalischen Leitung von Michael Sanderling Werke von Ludwig van Beethoven, Benjamin Britten und Igor Stravinsky auf einer Tournee in Leipzig, Schweinfurt, Bonn, Maribor, Cremona, Turin und Düsseldorf. Bei fünf Konzerten im April dirigierte Howard Griffiths die jungen Musiker und zwei türkische Solisten (Percussion & Kemençe) mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Maurice Ravel und arabisch und türkisch inspirierter Musik von Maurice Ohana, Ahmed Adnan Saygun und Ferrit Tüzün. Dabei traten sie in Köln, Weimar, Berlin und erstmals bei im Festspielhaus Baden-Baden auf. Dort gaben sie darüber hinaus mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker ein ge-

meinsames Konzert unter der Leitung von Sir Simon Rattle. Im Sommer folgten mit der Jungen Oper Schloss Weikersheim neun Aufführungen von Wolfgang Amadeus Mozarts „Don Giovanni“ und im Anschluss das Jubiläumskonzert zu 50 Jahre „Jugend musiziert“ in Berlin. Auf dem Programm die 1. Sinfonie von Gustav Mahler und das 1. Violinkonzert von Johannes Brahms mit Christian Tetzlaff als Solist. Dirigent war Mario Venzago. Im Beisein von Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert erfolgte im Juni die Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde mit den Berliner Philharmonikern. Diese Kooperation beinhaltet u. a. gemeinsame Konzerte, eine Einbindung in die Educationarbeit und eine große Anzahl von Hilfestellungen für das Bundesjugendorchester. Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages folgten zehn junge Musiker des Bundesjugendorchesters im August einer Einladung des Orchestre Français des Jeunes und gaben unter Dennis Russel Davies insgesamt vier Konzerte in Frankreich.

WERKE

- LUDWIG VAN BEETHOVEN: Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel Egmont, op. 84
- JOHANNES BRAHMS: Violinkonzert, D-Dur
- BENJAMIN BRITTEN: Klavierkonzert
- MURAT COŞKUN: Introduktion auf der Rahmentrommel
- MANUEL DE FALLA: El amor brujo (Auszüge)
- GUSTAV MAHLER: Sinfonie Nr. 1, D-Dur
- WOLFGANG A. MOZART: Don Giovanni (Szenisch)
- WOLFGANG A. MOZART: Ouvertüre, Die Entführung aus dem Serail', Sukzessive Verfremdung für Kemençe, Rahmentrommel und Orchester
- MAURICE OHANA: Livre des prodiges (Buch der Wunder)
- MAURICE RAVEL: Boléro
- AHMED ADNAN SAYGUN: Ayin Raksi (Ritual Dance, 1975) op. 57
- IGOR STRAVINSKY: Petruschka (1946), Scènes burlesques en quatre tableaux
- FERIT TÜZÜN: Capriccio a la Turque

DIRIGENTEN

Michael Sanderling, Howard Griffiths, Sir Simon Rattle, Bruno Weil, Mario Venzago

SOLISTEN

Markus Schirmer (Klavier), Murat Coşkun (Rahmentrommel), Derya Türkan (Kemençe), Christian Tetzlaff (Violine)

KONZERTORTE

Baden-Baden, Berlin, Bonn, Cremona (I), Düsseldorf, Köln, Leipzig, Maribor (SI) Schweinfurt, Turin (I), Villingen-Schwenningen, Weikersheim, Weimar

PRÄSENZ IN DEN MEDIEN

BR-Klassik, Deutschlandfunk, Digital Concert Hall der Berliner Philharmoniker, kulturradio rbb, WDR 3, WDR Fernsehen

BUNDESJAZZORCHESTER

Mit dem Bundesjazzorchester fördert der Deutsche Musikrat den talentierten Jazznachwuchs in Deutschland. Herausragende junge Musiker formen gemeinsam mit renommierten Dirigenten und Dozenten einen Klangkörper mit höchstem musikalischem Anspruch. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt das Bundesjazzorchester unter der künstlerischen Leitung von Jiggs Whigham und Niels Klein heute als ausgezeichnete Talentschmiede für zukünftige Jazzmusiker.



Unter www.dw.de/bujazzo-blog befindet sich der Tournee-Blog in Kooperation mit der Deutschen Welle zur Tournee nach Westafrika im Mai 2013

ARBEITSPHASEN

- 51. Arbeitsphase (März 2013) „Next Generation“ unter Leitung von Niels Klein
- 52. Arbeitsphase (August 2013) „Color Chart“ unter Leitung von Florian Ross

DIRIGENTEN

Mike Herting, Niels Klein, Florian Ross, Jiggs Whigham

- 1 DAS PROGRAMM NEXT GENERATION UNTER DER LEITUNG VON NIELS KLEIN
- 2 MIT KURT ELLING BEIM JUBILÄUMSKONZERT IN BERLIN
- 3 UNTER DER SONNE WESTAFRIKAS: DAS BUJAZZO MIT MIKE HERTING IN SAINT-LOUIS (SENEGAL)

KONZERTE

08.03.2013	Trossingen
12.03.2013	Dortmund
19.04.2013	Klagenfurt
04.05.2013	Bonn Jazzfest
17.05.2013	Saint-Louis (Senegal)
22.05.2013	Dakar (Senegal)
23.05.2013	Kaolack (Senegal)
25.05.2013	Ziguinchor (Senegal)
27.05.2013	Bissau (Guinea-Bissau)
16.08.2013	Köln
17.08.2013	Heek
06.09.2013	Schwarzheide
26.09.2013	Berlin, Jubiläumskonzert
27.09.2013	Berlin, Jubiläumskonzert
29.11.2013	Berlin Bundespresseball



Happy Birthday, BuJazzO! 2013 feierte das offizielle Jugendjazzorchester der Bunderepublik Deutschland 25. Geburtstag – Meilenstein einer außergewöhnlichen Erfolgsgeschichte, die im Jubiläumsjahr mit einer Vielfalt an Veranstaltungen und einer umfangreichen Jubiläums-CD gewürdigt wurde.

NEXT GENERATION

Zum zweiten Mal rief das Bundesjazzorchester junge Komponisten und Arrangeure auf, Werke für Jazzorchester mit und ohne Vokalensemble einzureichen. Aus insgesamt 56 Bewerbungen wurden sechs Werke ausgezeichnet. Die mit Unterstützung der Bert-Kaempfert-Stiftung prämierten Kompositionen erarbeitete das BuJazzO in seiner 51. Arbeitsphase unter Leitung von Niels Klein; Konzerte in Trossingen, Dortmund und Bonn folgten.

TOURNEE WESTAFRIKA

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes und des Goethe Instituts bereiste das BuJazzO im Mai den Senegal und Guinea-Bissau. An eine intensive Probenphase gemeinsam mit afrikanischen Musikern schlossen sich fünf Konzerte an. Initiator und Gastdirigent dieser musikalischen Begegnungsreise war Mike Herting, der in seinem Projekt „GlobalMusicOrchestra“ seit Jahrzehnten transkulturelle Begegnungen auf höchstem Niveau inszeniert.

KONZERTE IN LITAUEN UND KROATIEN

Zwei weitere Konzertengagements im Ausland folgten im Juli: Anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft Litauens gestaltete das BuJazzO im Juli in der Nationalphilharmonie Litauens in Vilnius das EUROPA-MUSICALE Festkonzert. Unter Anwesenheit des Bundespräsidenten Joachim Gauck erklang das Programm „Next Generation“ unter der Leitung von Niels Klein. Titel aus diesem Programm präsentierte das Ensemble anschließend auch auf Einladung der Deutschen Botschaft Zagreb im kroatischen Künstlerort Groznanj.

JUBILÄUMSKONZERT MIT KURT ELLING

Als Höhepunkt des Jahres fanden im September in Berlin offizielle Jubiläumsfeierlichkeiten statt, wo das BuJazzO auf Einladung des rbb gastierte. Unter der Leitung seiner beiden künstlerischen Leiter, Jiggs Whigham und Niels Klein, präsentierte das Ensemble in zwei Konzerten seine aktuellen Programme „Next Generation“ und „At The Jazz Band Ball“. Als Gaststar war der US-amerikanische Jazzsänger Kurt Elling eingeladen.

BUNDESPRESSEBALL

Feierlicher Abschluss des Jubiläumsjahres war der Auftritt beim Bundespresseball im November. Als offizielle Bigband des Bundespresseballes präsentierten sich die jungen Musiker als Meister der Walzer-Rhythmen und des Swing. Dafür nutzen sie u.a. mit dem Programm „Music for Swinging Dancers“ Anregungen aus dem Nachlass von Peter Herbolzheimer. Dieses reichernte das BuJazzO an mit seinem eigenen Programm „At The Jazz Band Ball“.

DOZENTEN

Matthias Bergmann (tp)
Jasper Blom (sax)
Philipp Brämwig (g, rhythmus)
Dietmar Fuhr (b, rhythmus)
Klaus Heidenreich (trb)
Niels Klein (sax)
Frederik Köster (tp)
Robert Landfermann (b, rhythmus)
Marc Secara (voc)
Florian Weber (p, rhythmus)
Jiggs Whigham (trb)

PRÄSENZ IN DEN MEDIEN (AUSWAHL)

BR Klassik (Jazztime), Deutsche Welle, inforadio rbb, kulturradio rbb (Late Night Jazz, Kulturradio am Nachmittag), LRT televizija (Litauen), rbb Fernsehen, RTGB (Guinea-Bissau), WDR Fernsehen, WDR 3 (WDR 3 Jazz, WDR 3 Konzert), ZDF (aspekte), Ziguinchor TV (Senegal), Die Welt, Der Tagesspiegel, Frankfurter Rundschau

BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT



Zur Bundesbegegnung „Jugend jazzt mit dem ŠKODA Jazzpreis“ trifft sich jährlich der talentierte Jazznachwuchs Deutschlands. Junge Musiker mit ihren Jazzcombos (bis 10 Musiker) und ganze Bigbands haben hier die Chance, ihr Können vor Jury und Publikum unter Beweis zu stellen. Neben dem Wettbewerbsdurchgang ist Jugend jazzt eine Mischung aus Festival, Konzertpodium, Workshop, Kontakt- und Informationsbörse und hat damit maßgeblich fördernde Wirkung für die Besten im Jazznachwuchs. Im jährlichen Turnus wechseln die Wertungen für Combos und für Bigbands.



Mit einer besonders erfreulichen Nachricht startete das Förderprojekt Jugend jazzt in das Jahr 2013: ŠKODA, seit vielen Jahren engagierter Begleiter der nationalen Jazz-Szene, baute seine Partnerschaft mit dem Deutschen Musikrat aus. Künftig fördert der Automobilimporteur im Rahmen der „Bundesbegegnung Jugend jazzt“ und den vorgeschalteten Landeswettbewerben nicht nur die besten deutschen Jugend-Bigbands, sondern auch die kleinen Jazz-Combos. Alle Wettbewerbe sind zukünftig unter der Dachmarke „Jugend jazzt mit dem ŠKODA Jazzpreis“ zusammengefasst. Dies hatte sogleich Auswirkungen auf die 11. Bundesbegegnung Jugend jazzt, die vom 06. bis 09. Juni 2013 in der hessischen Landesmusikakademie Schloss Hallenburg in Schlitz stattfand: Denn erstmals wurde dort der ŠKODA Jazzpreis an Combos vergeben. Er ging an das Trio Kaktusfeld aus Thüringen, das sich auf einen Workshop und ein anschließendes Konzert mit Jazztrompeter Rüdiger Baldauf freuen durfte. Das Trio moment's kon.cept (Sachsen) und

das Moritz Wesp Quartett (Hessen) erhielten jeweils den begehrten Studiopreis des Deutschlandfunks. Beide Bands werden im Kammermusiksaal des Deutschlandfunks in Köln eine eigene CD produzieren. Ein dutzend Bands aus zwölf Bundesländern waren nach Schlitz gereist – keiner der Teilnehmer ging mit leeren Händen nach Hause. Jede Combo erhielt eine der zahlreichen Auszeichnungen, die von weiteren Auftrittsmöglichkeiten bis hin zu Geldpreisen reichten. Sie wurden im Rahmen des feierlichen Abschlusskonzertes verliehen. ŠKODA lobte zusätzlich sieben Solistenpreise aus, die besonders talentierten Teilnehmern die Gelegenheit gaben mit der International ŠKODA Allstar Band aufzutreten. Die 11. Bundesbegegnung wurde 2013 vom Deutschen Musikrat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH sowie dem Deutschlandfunk ausgerichtet.

PREISTRÄGER DER 11. BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT
MIT DEM ŠKODA JAZZPREIS

ŠKODA Jazzpreis 2013 „Rüdiger Baldauf Preis“
Workshop und Auftritt mit Rüdiger Baldauf
Trio Kaktusfeld | Thüringen

Studiopreis des Deutschlandfunks
CD-Produktion im Studio des Deutschlandfunks
moment's kon.cept | Sachsen

Studiopreis des Deutschlandfunks
CD-Produktion im Studio des Deutschlandfunks
Moritz Wesp Quartett | Hessen

**Förderpreis des Hessischen Ministeriums für
Wissenschaft und Kunst**
für die überzeugendste Bühnenpräsentation (1.000 Euro)
Joh' | Sachsen-Anhalt

Konzertpreis des Landesmusikrates Hamburg
Auftritt im Rahmen des jazztrain hamburg 2013
Hier und Jazz | Niedersachsen

Förderpreis der Union Deutscher Jazzmusiker
für besonders zeitgenössisches Wirken oder die Interpretation
eines eigenen Arrangements (300 Euro)
Bertram Burkert (Gitarre), Trio Kaktusfeld | Thüringen

Förderpreis des Bundesjazzorchesters
für einen herausragenden Solisten (Stipendium für das
Bundesjazzorchester nach bestandem Vorspiel)
Tom Friedrich (Schlagzeug), moment's kon.cept | Sachsen

Konzertpreise mit der International ŠKODA Allstar Band
Möglichkeit für herausragende Solisten, sich im Rahmen der
jährlich stattfindenden Tournee der International ŠKODA Allstar
Band zu präsentieren:
Marvin Frey (Trompete), Rheinland-Pfalz
Simeon Hudlet (Gitarre), Sachsen-Anhalt

Konzertpreis der Landesmusikakademie Hessen
Auftritt in der Konzertsaison 2013/2014
Flashback | Schleswig-Holstein

Konzertpreis „Jugend jazzt“ Hessen
Auftritt in der Brotfabrik Frankfurt
KBP-Trio | Hamburg

Konzertpreis Jazztage Görlitz
Auftritt bei den 19. Jazztagen Görlitz 2014
Chris Reinbold Trio | Baden-Württemberg

Konzertpreis des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt
Auftritt im Rahmen des Jugendmusikfestes Sachsen-Anhalt
Soundprints | Nordrhein-Westfalen

Gabriel Rosenbach (Trompete), Brandenburg
Peer Ole Seidler (Saxophon), Hamburg
Marie Tjong-Ayong (Trompete), Nordrhein-Westfalen
Benny Troschel (Trompete), Niedersachsen
Moritz Wesp (Posaune), Hessen

Außerdem erhielten alle Teilnehmer:

„JAZZ THING“-PREIS
für jede Combo in Anerkennung ihrer musikalischen Leistung
(Jahresabonnement)

Förderpreis des Notenversands Kurt Maas
für jede Combo (Einkaufsgutschein)

1 DAS TRIO KAKTUSFELD AUS THÜRINGEN WURDE MIT DEM ŠKODA JAZZPREIS
AUSGEZEICHNET.

2 MORITZ WESP, POSAUNE, GEWANN MIT SEINEM QUARTETT DEN DEUTSCHLAND-
FUNK-PREIS SOWIE EINEN ŠKODA-SOLISTENPREIS

3 AUCH MOMENT'S KON.CEPT AUS SACHSEN DARF IM SENDESAAL DES
DEUTSCHLANDFUNKS EINE EIGENE CD PRODUZIEREN.

DEUTSCHER CHORWETTBEWERB DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB

Als Möglichkeit zum Leistungsvergleich, aber auch zur musikalischen und menschlichen Begegnung werden der Deutsche Chor- und Orchesterwettbewerb von vielen hundert Chören und Orchestern aller Besetzungen und Stilrichtungen genutzt. International anerkannte Juroren und Fachleute machen die bundesweiten Wettbewerbe, die im Wechsel alle zwei Jahre stattfinden, zu einer einmaligen kulturellen Kommunikationsplattform.



2013, im Jahr zwischen den großen Wettbewerben, veranstaltete der DOW/DCW drei Seminare für Bigbandleiter, Jazz Sänger und klassische Dirigenten. Darüber hinaus wurden zwei Preisträger-CDs, des DCW 2010 und des DOW 2012, produziert. Der 5. Bigbandleiter-Workshops des Deutschen Orchesterwettbewerbs fand vom 02.-07. April 2013 in Nottuln bei Münster mit dem weltweit renommierten Bigbandleiter, Jazzpädagogen und Jazzposaunisten Jiggs Whigham statt. 11 aktive Bigband-Leiterinnen und Bigband-Leiter aus dem gesamten Bundesgebiet waren zusammen gekommen, um mit der Hale Bopp Bigband und der Bigband der Friedenschule Münster zu proben. Unterstützt wurde Jiggs Whigham durch Martin Gerwig, der für den nötigen Feinschliff in der Dirigier- und Probenarbeit sorgte.

Auf die Arbeit mit international hochkarätigen Dozenten konnten sich die 56 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 5. Internationalen Vocal Jazz Seminars des DCW freuen. Vom 14.-20. Juli 2013 fand dieser Workshop unter der Leitung von Matthias Becker mit Bob Stoffer (Berklee college of music, Boston), Peder Karlsson (Real Group, Sweden), Reinette van Zijtveld-Lustig (Musikhochschule Würzburg) und Kim Nazarian (New York Voices) in Bonn statt. Michele Grifone (Stimmbildung) und Julia Zipprick (Complete Vocal Technique) komplettierten das Dozententeam. Vom 04.-10. August 2013 fand in Bonn das DOW-Dirigierseminar statt, das sich an alle Orchestersparten – an Dirigentinnen und Dirigenten von Sinfonie-, Blas-, Zupf- und Akkordeonorchestern richtete. Die künstlerische Leitung lag in den Händen von Karl-Heinz Bloemeke. In Zusammenarbeit mit Wolfgang Weber übernahm er im er-

sten allgemeinen Teil des Seminars die Grundlagenarbeit für alle vier Fachbereiche und in der zweiten Wochenhälfte die Arbeit mit den Sinfonieorchester-Dirigenten. Das Dozententeam wurde komplettiert durch Walter Ratzek für den Bereich Blasorchester, Stefan Hippe für Akkordeonorchester und Dominik Hackner für Zupforchester. Für jede Sparte stand ein Probenensemble zur Verfügung. Alle Fortbildungen fanden mit Unterstützung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) statt. So konnten die Gebühren für alle Teilnehmer gering gehalten und mehr Seminare als üblich veranstaltet werden. Seit 2011 erhalten die beiden Projekte Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb eine umfangreiche Förderung durch den BVR, die den großen Wettbewerben in den geraden Jahren und den Fortbildungsveranstaltungen in den ungeraden Jahren zu Gute kommen.

- 1** TEILNEHMERINNEN BEIM 5. INTERNATIONALEN VOCAL JAZZ SEMINAR
- 2** JIGGS WHIGHAM BEIM 5. DOW BIGBANDLEITER-WORKSHOP
- 3** (V.L.N.R.): TEILNEHMERIN KRISTINA STARY, KIM NAZARIAN IM HINTERGRUND: MATTHIAS BECKER
- 4** TEILNEHMER BEIM DOW DIRIGIERSEMINAR

FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Die Förderprojekte Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates setzen sich ein für neue Wege und ästhetische Experimente in der Kunstmusik unserer Zeit. Die Aktivitäten reichen von der Dokumentation des „kulturellen Erbes der Zukunft“ in der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM) über die finanzielle Förderung von Aufführungen Neuer Musik durch das Programm Konzert des Deutschen Musikrates bis hin zur internationalen musikalischen Begegnung von jungen Musikern im European Workshop for Contemporary Music und vielen weiteren Initiativen und Publikationen.



Weiterhin groß ist die Nachfrage nach Förderungen durch das Programm Konzert des Deutschen Musikrates. Unterstützt wurden 2013 wieder Projektvorhaben aus den unterschiedlichsten Bereichen der vielgestaltigen deutschen Neue-Musik-Szene, vom anspruchsvollen Ensemble- und Orchesterkonzert über inszenierte Konzerte, Klangkunst, Improvisationsavantgarde bis zu Aufführungsformaten, die künstübergreifend Kooperationsmöglichkeiten und Ausdruckserweiterungen ausloten. Gefördert wird damit die Basis experimenteller Weiterentwicklung aktueller musikalischer Kunstformen für die Zukunft.

Der European Workshop for Contemporary Music (EWCM) feierte 2013 sein 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lud der Deutsche Botschafter in Warschau, Freiherr Rüdiger von Fritsch, das gesamte Ensemble sowie Organisatoren und Partner zu einem großen Empfang. Zahlreiche Repräsentanten des polnischen und deutschen Musiklebens würdigten die Arbeit des Projekts für die zeitgenössische Musik und den internationalen Austausch. Beim Workshop selbst unter-

stützten erstmals spezialisierte Instrumentalcoaches, Mitglieder des Ensemble Modern, die Einstudierung besonderer Spieltechniken. Im Zentrum stand die junge Komponistengeneration, die durch Matthias Ockert und Annesley Black gleich mit zwei Auswahlkünstlern der Edition Zeitgenössische Musik vertreten war. Unter der Gesamtleitung von Prof. Rüdiger Bohn wurde so ein Programm auf höchstem internationalem Niveau geboten. Nicht wenige Zuhörer zählten das ausverkaufte EWCM-Konzert zu den herausragenden Aufführungen des diesjährigen Festivaljahrgangs, das von Radio Polskie und dem Deutschlandfunk in ihre Programme übernommen wurde.

Auf großen Zuspruch beim Publikum stieß 2013 wieder das „Klingt gut.“-Konzert in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn. Hier wurden aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates Werke von Komponisten aus der Bundesstadt präsentiert. Ebenso unterhaltsam wie fundiert führte der Bonner Kabarettist Rainer Pause durch das Programm und gewann so der Neuen Musik viele neue Freunde.



- 1 DER EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC UND KOMPOSIT MATTHIAS OCKERT BEIM KONZERT IM RAHMEN DES WARSCHAUER HERBSTES 2013
- 2 KABARETTIST RAINER PAUSE UND DAS ENSEMBLE L'ART POUR L'ART PRÄSENTIERTEN 2013 DAS KONZERT DER REIHE KLINGT GUT.
- 3 DIE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK 2013: MATTHIAS OCKERT, SERGEJ NEWSKI, PHILIPP MAINTZ, ANNESLEY BLACK

Ein besonderen Akzent setzten die Förderprojekte Zeitgenössische Musik 2013 in der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik mit der Veröffentlichung des Porträts von Annesley Black. Erstmals wurde dabei eine Musik-CD ergänzt durch eine DVD mit Computerspielen. Black lässt sich in Ihrer Arbeit maßgeblich durch das Zusammenwirken von Musik und Bildern inspirieren, ihre Kompositionsweise offenbart nicht selten Bezüge zur Funktionsweise von Computerspielen. Damit bietet die beigefügte DVD nicht nur einen spielerischen Zugang zur Klangwelt und Ästhetik der jungen Komponistin, der Spielende wird gleichsam selbst zum Komponisten und lässt neue kleine Werke entstehen. Die vier Computerspiele, die auch unter www.this-feels-great.de zum Download bereitstehen, wurden in Kooperation mit der Kölner Kunsthochschule für Medien und der Künstlerin Hazel Meyer entwickelt. Ein Release-Konzert im Rahmen des Fachkongresses PLAYICGN in Köln präsentierte die Spiele außerdem zusammen mit instrumentalen Live-Improvisationen. Auf diese Weise konnte ein neues Publikum für die Arbeit der Komponistin wie für die Neue Musik insgesamt begeistert werden.

PROJEKTAKTIVITÄTEN 2013 (AUSWAHL)

JANUAR – DEZEMBER	Deutschlandweit 60 Projekte mit Neuer Musik gefördert durch das Programm „Konzert des Deutschen Musikrates“
APRIL	Präsentation der Edition Zeitgenössische Musik und Konzert der Komponisten Annesley Black und Matthias Ockert im Rahmen der Musikmesse, Frankfurt a.M.
MAI	Veröffentlichung der Porträt-CD Matthias Ockert
JUNI	Veröffentlichung der Porträt-CD Sergej Newski
JULI	Konzert der Reihe „Klingt gut.“ mit dem Ensemble L'Art pour l'Art und Rainer Pause, Kunst- und Ausstellungshalle Bonn

AUGUST	Veröffentlichung der Porträt-CD Philipp Maintz	OKTOBER	„Abenteuer Neue Musik“, Workshops mit der EZM-Komponisten Annesley Black, Produktion von Unterrichtsmaterial, Leininger Gymnasium, Grünstadt und Donaueschinger Musiktage
SEPTEMBER	European Workshop for Contemporary Music, Konzert und Botschaftsempfang zum 10-jährigen Bestehen, Warschauer Herbst	NOVEMBER	Release-Konzert zur Porträt-CD von Annesley Black, Live-Präsentation mit Ernesto Molinari und Theo Nabicht (Kontrabassklarinetten), Fachkongress PLAYICGN im Rahmen der Soundtrack Cologne, Köln
OKTOBER	Veröffentlichung der Porträt-CD Annesley Black	DEZEMBER	Porträt-Konzert zur CD-Veröffentlichung von Jagoda Szmytka in der Edition Zeitgenössische Musik (2015), Deutschlandfunk Köln
OKTOBER	„Abenteuer Neue Musik“, Workshops mit der EZM-Komponisten Annesley Black, Produktion von Unterrichtsmaterial, Bundesakademie für musikalische Jugendbildung, Trossingen		
OKTOBER	European Workshop for Contemporary Music, Konzert in der Reihe „Binationale Gesprächskonzerte“ der Sächsischen Akademie der Künste mit den Komponisten Annette Schlünz (Edition Zeitgenössische Musik) und Tadeusz Wielecki (Warschauer Herbst), Dresden		

DEUTSCHES MUSIK- INFORMATIONSZENTRUM

miz: Deutsches
Musikinformationszentrum

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) ist die zentrale Informationseinrichtung zum Musikleben in Deutschland. Es sieht seine besondere Herausforderung darin, die seit Jahrhunderten gewachsene, mitunter nur schwer überschaubare und in jeder Hinsicht vielfältige Infrastruktur unseres Musiklebens systematisch aufzubereiten, zu vermitteln und zu dokumentieren – durch Publikationen, im Internet sowie auf direktem Weg mittels individueller Beratung. Das Informationsspektrum reicht von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Laienmusizieren, die professionelle Musikausübung und das Veranstaltungswesen bis zu den Medien und der Musikwirtschaft.



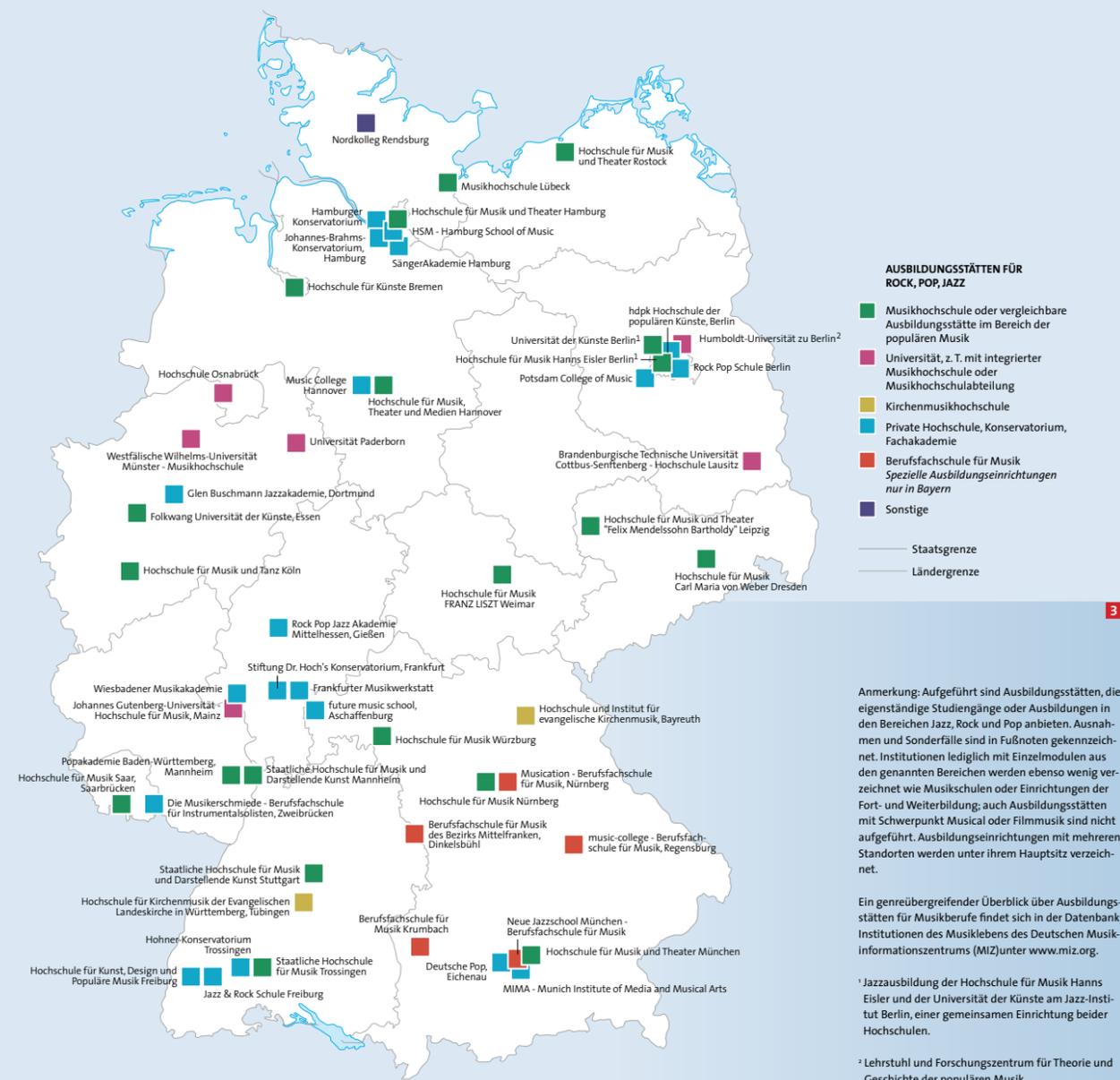
DATEN UND FAKTEN ZUM MUSIKLEBEN AUS ERSTER HAND

Mit seiner Datenbank zur Infrastruktur des Musiklebens verfügt das MIZ über ein einzigartiges Informationsangebot, das über 10.000 Institutionen und Einrichtungen systematisch mit ihren Zielen und Aufgaben darstellt. Im Rahmen der Fortschreibung dieser Datensammlung wurden im Jahr 2013 zahlreiche Themenbereiche überarbeitet. Im Zentrum standen dabei die berufliche Musikausbildung an Musikhochschulen, Konservatorien, Musikakademien, Kirchenmusikschulen und -hochschulen, Universitäten und Spezialausbildungsstätten sowie die Orchester-, Theater- und Ensemblelandschaft. Weitere Schwerpunkte lagen in den Bereichen Musikfestivals, Musikmuseen und Musikverlage. Insgesamt wurden in mehreren Durchläufen rund 4.000 Fragebogen und Korrekturbogen versandt und durch zusätzliche Recherchen ergänzt.

Strukturen und Entwicklungen der einzelnen Themenbereiche spiegelt das MIZ in seinen Fachbeiträgen, deren inhaltliches Spektrum ebenfalls aktualisiert und weiter ausgebaut werden konnte.

IM FOKUS: AKTUELLE THEMEN DER AUS- UND FORTBILDUNG

Die Fort- und Weiterbildungslandschaft sowie die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der populären Musik und des Jazz standen im Zentrum neuer Schwerpunktangebote, mit denen das MIZ diese Themen näher beleuchtet hat. Analysiert wurden dazu über 2.500 Fortbildungsveranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit den Bundes- und Landesakademien, Hochschulen, Verbänden und sonstigen Einrichtungen für das Jahr 2013 im Informationssystem Fort- und Weiterbildung des MIZ zusammengetragen worden waren. Das Spektrum reichte von Meisterkursen, Lehrgängen für Ensembleleiter und musikpädagogischen Fortbildungen über Seminare für Managementqualifikationen bis hin zu Workshops für Studio- und Veranstaltungstechnik. Als praktischen Ratgeber für junge Musikerinnen und Musiker, die in der professionellen Pop-, Rock- oder Jazzszene Fuß fassen wollen, hat das MIZ mit seinem Fokus Rock-, Pop-, Jazzausbildung einen breit angelegten Überblick über das Thema bereitgestellt. Das Angebot ver-



mittelt Informationen, die die nur schwer überschaubare Ausbildungslandschaft transparent machen und die Orientierung in der Vielfalt der Angebote erleichtern.

DAS MUSIKLEBEN IM SPIEGEL DER STATISTIK

Im Rahmen seiner statistischen Datensammlung hat das MIZ aktuelle Daten zu Studierenden und Absolventen in Studiengängen für Musikberufe an deutschen Hochschulen vorgelegt. Basierend auf neuesten Angaben des Statistischen Bundesamts wurden die einzelnen Studienfächer im künstlerischen, im künstlerisch-pädagogischen und musikwissenschaftlichen Bereich analysiert und die Ergebnisse mit differenzierten Abbildungen illustriert. Die Veröffentlichung wurde von einem breiten Medienecho begleitet, das vor allem die schwierige Situation der Lehramtsstudiengänge in den Fokus rückte, deren Studierendenzahlen im 10-Jahres-Vergleich um 15 Prozent zurückgegangen sind.

Darüber hinaus hat das MIZ weitere Teile seines musikstatistischen Datenprogramms aktualisiert, fortgeschrieben und mit aussagekräftigen Abbildungen publiziert, darunter Themen wie Laienmusizieren, Musikschulen im VdM (Schülerzahlen in den einzelnen Fächern, Lehrkräfte, Finanzierung, Kooperationen etc.), Musikindustrie (Umsatzentwicklungen, Absatz von Tonträgern und digitalen Musikprodukten, Repertoiresegmente, Käuferstrukturen usw.), Orchester/Musiktheater (Besucherzahlen, Veranstaltungen, Finanzierung etc.) und Öffentliche Musikförderung.

1. REIHE V. L. N. R.: STIFTUNG BERLINER PHILHARMONIKER, ROCK AM RING, JÖRG HEJKAL OPER FRANKFURT, SAMMLUNG BACHHAUS EISENACH/ NEUE BACHGESELLSCHAFT E. V.
2. REIHE V. L. N. R.: RUHRTRIENNALE, STIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN MUSIK FESTIVAL, MELTI-FESTIVAL, JÖRG HEJKAL, STIFTUNG JEDEM KIND EIN INSTRUMENT
3. POSTER ZU AUSBILDUNGSTÄTTEN FÜR ROCK, POP UND JAZZ

EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

Als interaktive, zweisprachige Internetplattform in Deutsch und Englisch informiert die Europäische Musikbörse unter www.music-connects.eu über das vielfältige Musikleben in Europa und will Musikschaffende und -interessierte aller Altersklassen und Genres zum kulturellen Austausch über Grenzen hinweg animieren. Ziel ist es insbesondere dem gemeinnützigen Musikschaffen in Europa eine Plattform zur Verfügung zu stellen. Die Musikbörse bietet für Veranstalter, Musiker und Kulturorganisationen zahlreiche Möglichkeiten sich zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen sowie auf Events aufmerksam zu machen und damit das Interesse für andere Kulturlandschaften zu wecken und die Zusammenarbeit von Künstlern verschiedener geographischer und kultureller Herkunft zu fördern.



Die Europäische Musikbörse hat sich 2013 auf der Musikmesse Frankfurt sowohl mit einer Gesprächsrunde als auch mit musikalischen Beiträgen der Band „Lokomotor“ und des Musikers Kosho am Gemeinschaftsstand des Musikrates und des Deutschlandradios erfolgreich beteiligt. Interessierte Messebesucher konnten sich über das Internetportal informieren und direkt bei der Musikbörse anmelden. Zum „Tag der Musik 2013“ reiste das Istanbul Musikensemble „Bandista“ im Juni mit einer bunten Mischung aus traditionell anatolischen Klängen, Reggae, Ska und Afrobeat im Gepäck an. Zwei Konzerte der türkischen Band fanden in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut und dem Landesmusikrat Bremen e.V. in Bremerhaven statt. Der Internetauftritt der Europäischen Musikbörse wurde im Bereich „Presse“ erweitert. Neu zu finden sind dort unter anderem Berichte zu den Veranstaltungen der Musikbörse. Ebenfalls können nun an dieser Stelle neben deutschen Beiträgen englischsprachige Artikel, Interviews und Nachrichten veröffentlicht werden. Seit Oktober 2013 bietet die Europäische Musikbörse mit einem neuen Online-Angebot allen Interessierten die Möglichkeit, Beiträge und Ver-

öffentlichungen zur musikpädagogischen Forschung einzustellen. Ein europaweiter Austausch zwischen Musikern und Musikinteressierten soll auf diese Weise auf den musikpädagogischen Bereich ausgeweitet werden. Zum kulturellen Austausch – besonders zwischen den Laienmusikern Europas – konnte die Europäische Musikbörse durch eine beständige Anzahl neuer Profile und Veranstaltungen (Festivals, Wettbewerbe, Kurse) einen wichtigen Beitrag leisten.

- 1 DIE TEILNEHMER DER GESPRÄCHSRUNDE ZUR EUROPÄISCHEN MUSIKBÖRSE AUF DER MUSIKMESSE FRANKFURT
- 2 DAS TÜRKISCHE MUSIKKOLLEKTIV „BANDISTA“ BEIM KONZERT IN BREMERHAVEN IM JUNI
- 3 DER MUSIKER KOSHO ALS GAST DER EUROPÄISCHEN MUSIKBÖRSE AUF DER MUSIKMESSE FRANKFURT

PROJEKTAKTIVITÄTEN 2013 – EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

- Musikmesse Frankfurt, 10.-13. April 2013 Gemeinschaftsstand Deutscher Musikrat/Deutschlandradio: Gesprächsrunde zur Europäischen Musikbörse
„Musik verbindet Menschen – Musik verbindet Europa“
Teilnehmer: Simone Dudt (European Music Council), Prof. Kapt. Ernst Folz (Vorsitz des Projektbeirats der Europäischen Musikbörse), Prof. Dr. Eckart Lange (Präsident Landesmusikrat Thüringen), Norbert Pietrangeli (Kaufmännischer Geschäftsführer Deutscher Musikrat) und Frank Werner (Goethe Institut)
Gesprächsleitung: Dr. Hans Heimendahl (Deutschlandradio Kultur)
Musik: Lokomotor, Kosho
- Tag der Musik, Sonntag, 23. Juni 2013 im Bürgerpark Bremerhaven: Zwei Konzerte des Musikensembles „Bandista“ aus Istanbul

PUBLIKATIONEN

DES DEUTSCHEN MUSIKRATES



JANUAR

- BuJazzO: Imageflyer
- BJO: Tourneebroschüre Arbeitsphase Winter 2013
- Jumu: Plakat „50 Jahre Jugend musiziert“

FEBRUAR

- DMW: CD: Miao Huang, Klavier (Preisträgerin DMW 2011): Werke von Frédéric Chopin und Maurice Ravel
- MIZ: Umfrageergebnisse zu Ensembles und Musizierenden im Laienbereich
- Jumu: Einladungskarte „Präsentation der Sondermarke“

MÄRZ

- MIZ: Musikatlas: Bundes- und Landesakademien für musikalische Fort- und Weiterbildung
- MIZ: Veröffentlichung des MIZ-Ausschreibungskalenders (250 Wettbewerbe, Preise und Stipendien mit Ausschreibungsbedingungen und -kategorien, Bewerbungs- und Durchführungsterminen, Preisgeldern und Anschlussförderungen etc.)
- Jumu: Sondermarke „50 Jahre Jugend musiziert“
- Jumu: Folder „Einladung zum 49. Deutschen Kammermusikurs „Jugend musiziert“

Abkürzungen der Projekte:

DF: Dirigentenforum
 Jumu: Jugend musiziert
 FZM: Förderprojekte Zeitgenössische Musik
 DMW: Deutscher Musikwettbewerb
 DCW: Deutscher Chorwettbewerb
 BAKJK: Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
 BJO: Bundesjugendorchester
 BuJazzO: Bundesjazzorchester

APRIL

- BuJazzO: CD Vol. 10 „Calcutta Ending“ GMO 010-2
- BJO: Tourneebroschüre Arbeitsphase Ostern 2013
- BJO: CD zur Osterarbeitsphase „Osmanische Wunder“
- DMW: CD: Trombone Unit Hannover, Posaunenensemble (Preisträger DMW 2011): Full Power - Werke von D. Schnyder, S. Apon, C. Lindberg, D. Bourgeois und F. Rabe
- MIZ: Veröffentlichung des Schwerpunktangebots „Musikalische Fort- und Weiterbildung“ (Fachbeitrag, Infrastruktur der Fort- und Weiterbildungslandschaft, Informationssystem Fort- und Weiterbildung mit 2.500 Fort- und Weiterbildungskursen u.a.)
- Jumu: Einladungsfolder zu den Konzerten des 50. Bundeswettbewerbs
- Jumu: Plakat „50. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Erlangen/Fürth/Nürnberg

MAI

- BuJazzO: Tourneebroschüre Westafrika
- Jugend jazzt: Infoflyer
- MIZ: Statistische Daten zu Musikschulen (Schülerzahlen, Lehrkräfte, Finanzierung, Kooperationen etc.)
- FZM: Veröffentlichung der Porträt-CD Matthias Ockert
- Jumu: Lesebuch „Lass hören- 50 Jahre Jugend musiziert“
- Jumu: Programmbuch zum 50. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“
- Jumu: Stadtplan-Folder Erlangen/ Fürth/ Nürnberg
- Jumu-Journal (Beilage in der nmz)
- Jumu: Postkarte „Einladung zur U21-Party“
- Jumu: Ausschreibung für den 51. Wettbewerb
- Jumu: Anmeldeformular für den 51. Wettbewerb

JUNI

- Jugend jazzt: Programmbuch
- MIZ: Statistische Daten zu Studierenden und Absolventen in Studiengängen für Musikberufe (künstlerische und künstlerisch-pädagogische Fächer sowie Musikwissenschaft)
- Veröffentlichung der Porträt-CD Sergej Newski
- CD Dokumentation DCW 2010, erschienen im Sommer 2013

JULI

- DF: MITTEILUNGEN 35, Zeitschrift des DIRIGENTENFORUMS
- BJO: Programmheft zur Arbeitsphase Sommer 2013 Oper „Don Giovanni“
- DMW: Preisträgerblätter: Preisträgerinnen und Preisträger DMW 2010-2013
- MIZ: Veröffentlichung des MIZ-Festivalguides (500 Veranstaltungen mit Terminen, programmatischen Ausrichtungen und inhaltlichen Schwerpunkten, Leitungsstrukturen, Turnus und Gründungsdaten)
- Jumu: Zeitung „Empfang beim Bundespräsidenten“

AUGUST

- BuJazzO: Jubiläums-CD „25“ DMCHR 71124
- BJO: Programmheft von Jugend musiziert „Das Fest – 50 Jahre Jugend musiziert. Von Schülern und Meistern“
- PopCamp: CD 2013
- MIZ: Statistische Daten zur Musikindustrie (Umsatzentwicklungen, Absatz von Tonträgern und digitalen Musikprodukten, Repertoiresegmente, Käuferstrukturen usw.)
- FZM: Veröffentlichung der Porträt-CD Philipp Maintz
- Jumu: Plakat „49. Deutscher Kammermusikurs „Jugend musiziert“
- Jumu: Flyer „49. Deutscher Kammermusikurs „Jugend musiziert“

SEPTEMBER

- BuJazzO: Jubiläumsbroschüre „25 Jahre“
- MIZ: Musikatlas: Ausbildungsstätten für Pop, Rock und Jazz
- Jumu: Plakat „WDR3-Klassikpreis der Stadt Münster“

OKTOBER

- DMW Künstlerliste – Solisten des Deutschen Musikwettbewerbs 2014/2015
- DF: Künstlerliste MAESTROS VON MORGEN für die Saison 2014/15
- DF: Plakat DIRIGENTENFORUM 2014 des DIRIGENTENFORUMS für das Jahr 2014
- DF: Informationsflyer zur Bewerbung 2014
- PopCamp: CAMPINSIDE13
- MIZ: Veröffentlichung des Schwerpunktangebots „Rock-, Pop-, Jazzausbildung“ (Fachbeitrag, Infrastruktur der Ausbildungslandschaft mit detaillierten Infos zu Studien- und Abschlussmöglichkeiten, topographische Darstellung der Ausbildungsstätten, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und weiterführende Informationen)
- FZM: Veröffentlichung der Porträt-CD Annesley Black
- Jumu: Plakat „WESPE in Rostock“
- Jumu: Programmheft „WESPE“
- Jumu: Folder „Einladung zur Zentralkonferenz“

NOVEMBER

- DMW: CD Rie Koyama, Fagott (Preisträgerin DMW 2012): Fagottkonzerte von Antonio Vivaldi, Wolfgang Amadeus Mozart, André Jolivet und Paul-Agricole Génin (mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim unter Leitung von Sebastian Tewinkel)
- BAKJK: Künstlerkatalog – 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler 2014/215
- MIZ: Statistische Daten zu Orchestern und Musiktheatern (Besucherzahlen, Veranstaltungen, Finanzierung etc.)

DEZEMBER

- DF: CD Deutscher Dirigentenpreis 2013, Livemitschnitt des rbb
- DF: MITTEILUNGEN 36, Zeitschrift des DIRIGENTENFORUMS
- MIZ: Statistische Basisdaten zu Freizeitverhalten und Musikpräferenzen in Deutschland
- Jumu: CD „Bundespreisträger 2013“
- Jumu: CD „Das Fest“
- CD Dokumentation DOW 2012, erscheint Ende 2013

ZENTRALE VERWALTUNG

Schlanke Strukturen kennzeichnen den kaufmännischen Bereich. Unter der Leitung des kaufmännischen Geschäftsführers nehmen sechs Mitarbeiter die Aufgaben Geschäftsführungssekretariat, Personalwesen, Finanzen, Förderkontakte, Controlling und Reporting, Rechnungswesen, Recht und Steuern, Beschaffung, Allgemeine kaufmännische Dienste und Informationstechnik bei einem Kostenanteil von unter 10 % der Gesamtausgaben wahr.

PERSONAL, RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

FINANZEN

Hauptförderer der in der Projektgesellschaft zusammengefassten Projekte waren im Berichtsjahr der Bund und die Länder, vertreten durch Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (42 % des Gesamtetats), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (21 %), die Kulturstiftung der Länder (6 %), einzelne Bundesländer und Kommunen (5 %) und das Auswärtige Amt mit Goethe-Institut (2 %). Insgesamt 24 % der Gesamteinnahmen stammten aus Eigen- und Drittmitteln (zweckgebundene Spenden, Teilnehmergebühren und Konzerteinnahmen). Damit liegt der Eigen- und Drittmittelanteil erheblich über dem anderer Kulturorganisationen. Die bei der laufenden Betriebsführung und im Personalbereich entstehenden Kostensteigerungen gehen zu Lasten der operativen Möglichkeiten der Gesellschaft. Zur Realisierung ihrer nachhaltigen Projekte wird der Gewinnung neuer Förderer größte Aufmerksamkeit gewidmet.

DAS GESAMTBUDGET VERTEILT SICH WIE FOLGT
AUF DIE EINZELNEN BEREICHE

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERWALTUNG	10 %
FÖRDERUNG PROFESSIONELLER MUSIKER	21 %
DAVON:	
Deutscher Musikwettbewerb	8 %
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	3 %
Dirigentenforum	6 %
PopCamp	4 %
JUGENDPROJEKTE	45 %
DAVON:	
Jugend musiziert	24 %
Bundesjugendorchester	11 %
Bundesjugendjazzorchester und Jugend jazzt	10 %
LAIENMUSIZIEREN	
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb (2013 = KEIN WETTBEWERBSJAHR)	10 %
ZEITGENÖSSISCHE MUSIK	8 %
INFORMATION UND DOKUMENTATION	
Deutsches Musikinformationszentrum	6 %

PERSONAL

Die Anzahl der Beschäftigten blieb mit 45 festen sowie 12 zusätzlichen temporären Mitarbeitern auch 2013 konstant. In Bonn sind 35 und in München 10 Mitarbeiter fest angestellt. Frauen stellen rund zwei Drittel der Beschäftigten. Bei großen Wettbewerben (Jugend musiziert, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, Deutscher Musikwettbewerb) steigt die Zahl der betreuten Aushilfen pro Wettbewerb auf deutlich über 150 Personen an. Im Berichtsjahr betragen die Personalkosten ein Drittel der Gesamtkosten.

RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

Im Jahr 2013 wurden mehr als 20.000 Belege im Rahmen des Datev-Systemverbundes in der Haupt-, Kreditoren und Debitorenbuchhaltung zentral erfasst, bearbeitet und ausgewertet. Weitere im Einsatz befindliche Module des Systems sind die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Anlagenbuchhaltung. Monatliche Statusberichte pro Projekt bilden die Basisdaten für ein umfassendes Planungs-, Steuerungs- und Überwachungskonzept zur Unterstützung der Geschäftsführung bei der ergebnisorientierten Planung und der Umsetzung aller unternehmerischen Aktivitäten sowie Sicherstellung eines verlustfreien betriebswirtschaftlichen Ergebnisses.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Als gemeinnütziges Unternehmen besteht der Unternehmenszweck in der Schaffung von kulturellem Mehrwert. Dies unter Beachtung eines verlustfreien Ergebnisses zu erreichen, ist ebenso Aufgabe und Verantwortung der Geschäftsführer wie die Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit unternehmerischen Handelns.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät die Geschäftsführung und ist in die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie in Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung eingebunden. Er besteht aus zwölf Mitgliedern. Alleinigere Gesellschafter der Projektgesellschaft ist der Deutsche Musikrat e.V.



Norbert Pietrangeli
Kaufmännischer Geschäftsführer



Dr. Benedikt Holtbernd
Künstlerischer Geschäftsführer



Rolf Becker
Gesellschaft zur
Verwertung von
Leistungsrechten
(GVL)



Prof. Martin Maria Krüger
Präsident
Deutscher Musikrat e.V.
(Vorsitzender)



Dr. Ulrike Liedtke
Konferenz der
Landesmusikräte



Hans Peter Bergner
Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Dr. Sigrid Bias-Engels
Der Beauftragte der
Bundesregierung für
Kultur und Medien
(stellv. Vorsitzende)



Wilhelm Mixa
Deutscher Musikrat e.V.



Prof. Udo Dahmen
Deutscher Musikrat e.V.



Hartmut Karneier
Deutscher Musikrat e.V.
(stellv. Vorsitzender)



Peter Landmann
Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur
und Sport
Nordrhein-Westfalen



Dr. Uli Kostenbader
Deutscher Musikrat e.V.



Stefan Piendl
Deutscher Musikrat e.V.



Rüdiger Grambow

Deutscher Musikwettbewerb

Prof. Dr. Siegfried Mauser, Vorsitz
Prof. Johannes Fischer
Prof. Reinhold Friedrich
Frank Kämpfer
Prof. Michael Kaufmann
Dr. Uli Kostenbader
Prof. Sabine Meyer
Hansjoachim Reiser
Michael Russ
Prof. Andreas Schmidt
Prof. Tim Vogler
Prof. Dr. Hermann Wilske

Dirigentenforum

Lothar Zagrosek, Vorsitz
Michael Alber
Rolf Becker
Bernhard Heß
Will Humburg
Hartmut Karneier
Louwrens Langevoort
Dr. Klaus-Volker Mader
Romely Pfund
Ingrid Scharder
Prof. Gerd Uecker
Jörg Peter Weigle

PopCamp

Udo Dahmen, Vorsitz
Thomas Arp
Peter James
Kerstin Janse
Michael Kobold
Timo Krämer
Andrea Rothaug
Bernd Ruf
Henning Rügenapp
Manfred Schoof
Bernd Schweinar
Robert von Zahn

Jugend musiziert

Prof. Reinhart von Gutzeit, Vorsitz
Prof. Dr. Hans Bäßler
Bernhard Fromkorth
Barbara Haack
Ekkehard Hessenbruch
Christian Höppner
Dr. Heike Kramer
Prof. Dieter Kreidler
Catherine Milliken
Ernst-Ullrich R. Neumann
Matthias Pannes
Prof. Ulrich Rademacher
Gideon Rosengarten

Bundesjugendorchester

Stefan Piendl, Vorsitz
Werner Burkhoff
Dr. Thomas Goppel
Christoph Held
Martin Hoffmann
Dr. Uli Kostenbader
Matthias Pannes
Dr. Dieter Rexroth
Prof. Dr. Peter Ruzicka
Prof. Ingeborg Scheerer
Ilona Schmiel
Prof. Dr. h.c. Bernhard Wulff
+ ein Orchestervertreter

Jazzprojekte

Prof. Dr. Werner Lohmann, Vorsitz
Ulrich Adomeit
Thomas Arp
Prof. Udo Dahmen
Ulf Drechsel
Eckhart Fischer
Dietmar George
Dr. Bernd Hoffmann
Michael Kobold
Rainer Strang
Prof. Manfred Schoof
Prof. Thomas Zoller

PROJEKTBEIRÄTE

Jedem Projekt ist ein Beirat zugeordnet, der im Einvernehmen mit der Geschäftsführung die Projekte mitgestaltet und in grundsätzlichen Fragen berät. Ein Beirat besteht jeweils aus bis zu zwölf Mitgliedern. Sie werden durch das Präsidium des Gesellschafters für die Dauer von vier Jahren berufen.



Deutscher Chorwettbewerb

Jürgen Budday, Vorsitz
Dr. Matthias E. Becker
Michael Blume
Prof. Klaus-Jürgen Etzold
Prof. Kapt. Ernst Folz
Wolfgang Greth
Wolfram Kössler
Dolf Rabus († 2013)
Konstanze Sander
Prof. Gudrun Schröfel
Prof. Reiner Schuhenn

Deutscher Orchesterwettbewerb

Prof. Dieter Kreidler, Vorsitz
Prof. Karl-Heinz Bloemeke
Werner Burkhoff
Rüdiger Grambow
Erik Hörenberg
Dr. Markus Köhler
Ursula Komma
Ernst-Ullrich R. Neumann
Ernst Oestreicher
Frauke Peuker-Hollmann
Hedy Stark-Fussnegger
Bernhard Stopp

Edition Zeitgenössische Musik

Prof. Wolfgang Rihm, Vorsitz
Carola Bauckholt
Titus Engel
Hans-Peter Jahn
Frank Kämpfer
Dr. Ulrich Mosch
Prof. Isabel Mundry
Rainer Pöllmann
Peter Rundel
Dr. Thomas Schäfer
Dagmar Sikorski
Dr. Friedrich Spangemacher

Konzert des Deutschen Musikrates

Jens Cording, Vorsitz
Carola Bauckholt
Stefan Fricke
Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel
Prof. Dr. Eckart Lange
Catherine Milliken
Thomas Oesterdiekhoff
Ilona Schmiel
Prof. Lothar Voigtländer
Wolfram Wessel
Helmut Zapf

Deutsches Musikinformationszentrum

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Vorsitz
Dr. Jürgen Brandhorst
Prof. Dr. Andreas Eckhardt
Dr. Tilo Gerlach
Dr. Joachim Jaenecke
Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeyer
Jürgen Krebber
Anke Leenings
Dr. Gero Schließ
Dr. Heinz Stroh
Dr. Robert von Zahn
Michael Fernau

Europäische Musikbörse

Prof. Kapt. Ernst Folz, Vorsitz
Simone Dudt
Dr. Hans Heimendahl
Dr. Joachim Jaenecke
Prof. Dr. Eckart Lange
Dr. Ulrike Liedtke
Wilhelm Mixa
Prof. Dr. Stefan Orgass
Frank Werner

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND PROJEKTLEITER DES DEUTSCHEN MUSIKRATES



v.l.n.r.: Norbert Pietrangeli, Dr. Benedikt Holtbernd, Michael Teilkemeier, Edgar Auer, Dominik Seidler, Helmut Schubach, Margot Wallscheid, Olaf Wegener, Sönke Lentz, Andrea Meyer-Borghardt (es fehlt Thomas Rabbow)

KONTAKTDATEN

DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

PROJEKTLEITUNG Thomas Rabbow
KONTAKT Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250
musikwettbewerb@musikrat.de
www.musikrat.de/dmw

BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER

PROJEKTLEITUNG Thomas Rabbow
KONTAKT Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250
bundesauswahl@musikrat.de
www.musikrat.de/bakjk

DIRIGENTENFORUM

PROJEKTLEITUNG Andrea Meyer-Borghardt
KONTAKT Telefon: 0228-2091-140, Telefax: 0228-2091-200
dirigentenforum@musikrat.de
www.musikrat.de/dirigentenforum

POPCAMP

PROJEKTLEITUNG Michael Teilkemeier
KONTAKT Telefon: 0228-2091-125, Telefax: 0228-2091-100
pop@musikrat.de
www.musikrat.de/popcamp

JUGEND MUSIZIERT

PROJEKTLEITUNG Edgar Auer
KONTAKT Bundesgeschäftsstelle Jugend musiziert
Postfach 662205, 81219 München
Telefon: 089-871002-0, Telefax: 089-871002-90
jumu@musikrat.de
www.musikrat.de/jumu

BUNDESJUGENDORCHESTER

PROJEKTLEITUNG Sönke Lentz
KONTAKT Telefon: 0228-2091-195, Telefax: 0228-2091-200
bjo@musikrat.de
www.musikrat.de/bjo

BUNDESJAZZORCHESTER

PROJEKTLEITUNG Dominik Seidler
KONTAKT Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220
jazz@musikrat.de
www.musikrat.de/bujazz

BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT

PROJEKTLEITUNG Dominik Seidler
KONTAKT Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220
jazz@musikrat.de
www.musikrat.de/jugend-jazzt

DEUTSCHER CHORWETTBEWERB UND DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB

PROJEKTLEITUNG Helmut Schubach
KONTAKT Telefon: 0228-2091-150, Telefax: 0228-2091-250
chorwettbewerb@musikrat.de
orchesterwettbewerb@musikrat.de
www.musikrat.de/dcw
www.musikrat.de/dow

FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

PROJEKTLEITUNG Olaf Wegener
KONTAKT Telefon: 0228-2091-170, Telefax: 0228-2091-200
edition@musikrat.de | konzert@musikrat.de
www.musikrat.de/zeitgenossen

DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM

PROJEKTLEITUNG Margot Wallscheid
KONTAKT Telefon: 0228-2091-180, Telefax: 0228-2091-280
info@miz.org | www.miz.org



EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

PROJEKTLEITUNG Norbert Pietrangeli
KONTAKT Telefon: 0228-2091-103, Telefax: 0228-2091-200
musikboerse@musikrat.de
www.musikrat.de/musikboerse

GESCHÄFTSLEITUNG

KÜNSTL. GESCHÄFTSFÜHRER Dr. Benedikt Holtbernd
KAUFM. GESCHÄFTSFÜHRER Norbert Pietrangeli
KONTAKT Telefon: 0228-2091-0, Telefax: 0228-2091-200
info@musikrat.de | www.musikrat.de

MITARBEITER



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates in Bonn 2012/2013

A	Altfelde, Timo Zentrale Verwaltung, IT Auer, Edgar Jugend musiziert, Projektleitung Assmus, Daria Bundesjugendorchester, Freiwilliges Soziales Jahr	N	Nourbakhsh, Navid Zentrale Verwaltung, IT
B	Bach, Marion Dirigentenforum, Sachbearbeitung Baum, Lisa Bundesjugendorchester, Assistenz Barthes, Herwig Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Assistenz Dr. Benedik, Susanne Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Sachbearbeitung Bornhorst, Angela Jugend musiziert	O	Offermann, Iris Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Assistenz
D	Degen, Agnes Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz Disch, Ute Zentrale Verwaltung, Buchhaltung	P	Pasaportis, Nikolaos Zentrale Verwaltung, Zentrale Beschaffung/ Allgemeine Kaufmännische Dienste Pietrangeli, Norbert Kaufmännischer Geschäftsführer Pikullik, Barbara Deutsches Musikinformationszentrum
E	Erdmenger, Iris Zentrale Verwaltung, Buchhaltung	R	Rabbow, Thomas Deutscher Musikwettbewerb, Projektleitung Rippel, Christiane Deutsches Musikinformationszentrum, Assistenz
F	Fließ, Susanne Jugend musiziert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	S	Sattler, Katharina Bundesjugendorchester, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Scheige, Gerardo Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz Schmitz, Mirja Künstlerische Geschäftsführung, Assistenz Schubach, Helmut Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Projektleitung Schulmeister, Stephan Deutsches Musikinformationszentrum, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Seidler, Dominik Bundesjazzorchester & Jugend jazzt, Projektleitung Selis, Angela Jugend musiziert, Sekretariat Simons, Ariane Bundesjazzorchester & Jugend jazzt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Specius, Witold Zentrale Verwaltung, Personal Spiolek, Michael Zentrale Verwaltung, Personal Stieglmeier, Sabine Jugend musiziert
G	Gerlach, Kristof Jugend musiziert Gillmann, Beatrix Jugend musiziert	T	Teilkemeier, Michael PopCamp, Projektleitung Theer, Wolfgang Jugend musiziert
H	Haberkorn, Sina Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz Hagen, Claudia Kaufmännische Geschäftsführung, Assistenz Dr. Holtbernd, Benedikt Künstlerischer Geschäftsführer	V	van der Ven, Niklas Bundesjugendorchester, Freiwilliges Soziales Jahr
I	Irion-Senge, Claudia Jugend musiziert	W	Wallscheid, Margot Deutsches Musikinformationszentrum, Projektleitung Wegener, Olaf Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Projektleitung Will, Andrea Dirigentenforum, Assistenz Witsch, David Deutsches Musikinformationszentrum Wunder, Valentina Zentrale Verwaltung, Buchhaltung
J	Jurczok, Jasmin PopCamp, Freiwilliges Soziales Jahr		
K	Keiling, Tim Deutsches Musikinformationszentrum Kersting, Anne Deutscher Musikwettbewerb, Assistenz Klose, Esther Dirigentenforum, Assistenz Krog, Heike Zentrale Verwaltung, Raumpflege		
L	Lentz, Sönke Bundesjugendorchester, Projektleitung Dr. Löding, Ole Deutsches Musikinformationszentrum		
M	Meyer-Borghardt, Andrea Dirigentenforum, Projektleitung Moizisch, Rosemarie Bundesjazzorchester & Jugend jazzt, Assistenz Müller-Boecker, Andrea Jugend musiziert		

CHRONIK

- | | | | |
|---------|---|---------|---|
| 1949 | 1. Konzert Junger Künstler | 2004 | 20 Jahre Deutscher Orchesterwettbewerb |
| 1953 | Gründung des Deutschen Musikrates | 2005 | 1. Staffel PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik |
| 1957/58 | 1. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler | 2005 | 30 Jahre Deutscher Musikwettbewerb |
| 1964 | 1. Bundeswettbewerb Jugend musiziert | 2006 | Start des Internetportals Deutsch-Polnische Musikbörse |
| 1969 | Gründung des Bundesjugendorchesters | 2006 | 1. Deutscher Dirigentenpreis |
| 1974 | 25 Jahre Konzerte Junger Künstler | 2006/07 | 50 Jahre Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler |
| 1975 | 250. Konzert Junger Künstler | 2008 | 10 Jahre Deutsches Musikinformationszentrum |
| 1975 | 1. Deutscher Musikwettbewerb | 2008 | Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis |
| 1978 | 25 Jahre Deutscher Musikrat | 2008 | Gründung des Förderzweigs Dirigentenforum-Chor |
| 1981 | Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis | 2008 | 20 Jahre Bundesjazzorchester |
| 1982 | 1. Deutscher Chorwettbewerb | 2008 | Deutsch-Polnische Ensemblewerkstatt wird zum European Workshop for Contemporary Music |
| 1984 | 1. Deutscher Orchesterwettbewerb | 2009 | 40 Jahre Bundesjugendorchester |
| 1986 | 50. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters | 2009 | gemeinsame Südafrika-Tournee von Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester |
| 1986 | 1. Musik-Almanach erscheint | 2009 | 60 Jahre Konzerte Junger Künstler |
| 1987/88 | Gründung des Bundesjazzorchesters | | |
| 1988 | 25. Bundeswettbewerb Jugend musiziert | | |



- | | | | |
|---------|--|------|---|
| 1991 | Gründung des Dirigentenforums | 2009 | 1. Ausschreibung des Deutschen Musikwettbewerbs Komposition |
| 1992 | 1. Deutscher Orchesterwettbewerb | 2009 | Erweiterung der Deutsch-Polnischen Musikbörse zur Europäischen Musikbörse |
| 1997 | 1. Bundesbegegnung Jugend jazzt | 2010 | 1. Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Skoda Jazzpreis |
| 1997/98 | Gründung des Deutschen Musikinformationszentrums | 2010 | 1. European Workshop for Contemporary Music in Deutschland |
| 2000 | Editionsreihe Musik in Deutschland 1950-2000 erhält „Echo Klassik“ | 2010 | Bundesjazzorchester erhält WDR Jazzpreis |
| 2000 | 25 Jahre Deutscher Musikwettbewerb | 2011 | 20 Jahre Dirigentenforum |
| 2001 | Zusammenschluss der Projekte Konzert des Deutschen Musikrates und Edition Zeitgenössische Musik zu den Förderprojekten Zeitgenössische Musik | 2011 | 25 Jahre Edition Zeitgenössische Musik |
| 2002 | 20 Jahre Deutscher Chorwettbewerb | 2012 | 10. Bundesbegegnung Jugend jazzt |
| 2002/03 | 1. Staffel SchoolJam – Bundesweites Schülerbandfestival | 2013 | Jubiläumsjahr:
10 Jahre Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft |
| 2002 | 1. Deutsch-Polnische Ensemblewerkstatt (Förderprojekte Zeitgenössische Musik) | | 25 Jahre Bundesjazzorchester |
| 2003 | Gründung der Deutscher Musikrat gemeinnützigen Projektgesellschaft | | 50 Jahre „Jugend musiziert“ |
| 2004 | 100. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters | | 60 Jahre Deutscher Musikrat e.V. |

HERAUSGEBER

Deutscher Musikrat
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Weberstr. 59
53113 Bonn
Telefon: +49-228-2091-0
Telefax: +49-228-2091-200
E-Mail: info@musikrat.de
www.musikrat.de

REDAKTION

Mirja Schmitz

BILDNACHWEISE

- S. 2/3: Kerstin Einhorn (1), BuJazzO (2)
S. 4/5: Erich Malter (1), Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (2+3)
S. 6/7: DMR (5), Deutschlandradio/Bettina Fürst-Fastré (6)
S. 8/9: Michael Haring
S. 10/11: Alciro Theodoro da Silva (1), DMW/Barbara Frommann (2), Maike Helbig (3), Irina Schwarzstein (4)
S. 12/13: Jürgen Keiper (1), WDR/Thomas Kost (2), Tom Schulze (3)
S. 14/15: Sophie Krische
S. 16/17: Erich Malter
S. 18/19: G. Jura (1), Peter Adamik (2), Bundesjugendorchester (3)
S. 20/21: Sophie Krische (1), Gregor Baron (2), Goethe-Institut Dakar/Angelika Prox-Dampha (3)
S. 22/23: Christian Debus
S. 24/25: Kim Kluge (1+3), Jan Karow (2+4)
S. 26/27: Grzegorz Mart (1), Barbara Frommann (2)
S. 28/29: 1. Reihe v. l. n. R.: Schirmer, Rock-am-Ring, Jörg Hejkal, Barbara Aumüller, André Nestler
2. Reihe v. l. n. R.: Helge Thelen, Monika Schürle, Geert Schäfer, Jörg Hejkal, Claus Langer
S. 30/31: DMR
S. 40/41: Gruppenfoto: Barbara Frommann
S. 42/43: Gruppenfoto: Barbara Frommann

LAYOUT

schech.net
Strategie. Kommunikation. Design.

V.I.S.D.P.

Dr. Benedikt Holtbernd

Januar 2014

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit haben wir in der Jahresdokumentation auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Form verzichtet. Gleichwohl beziehen sich die Angaben in aller Regel auf beide Geschlechter.

IMPRESSUM



Deutscher Musikrat
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Weberstraße 59, 53113 Bonn
Telefon +49-228-2091-0
Telefax +49-228-2091-200
E-Mail: info@musikrat.de
Internet: www.musikrat.de